INNS' BRUCK AIRPORT

Nachhaltigkeitsbericht 2020

mit aktualisierter integrierter Umwelterklärung gemäß EMAS-III-Verordnung (Daten 2019)

Werte Leserinnen und Leser,

nachdem beim Schreiben dieses Vorworts der Flughafen Innsbruck bereits in einer nie vorstellbaren Form von der Covid-19-Pandemie als Unternehmen getroffen wurde, fällt es mir als Geschäftsführer etwas schwer, ganz unbefangen an dieser Stelle noch einmal auf die sehr positiven Ergebnisse des letzten Jahres zurückzublicken. Dennoch will ich einen Versuch wagen und werde mich dann im nächsten Jahr den dramatischen Auswirkungen der Pandemie ausführlich widmen.

Das Geschäftsjahr 2019 konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen insgesamt mit neuen Höchstwerten in vielen Bereichen abgeschlossen werden. Im Aviation-Bereich, in dem knapp 80% der Gesamtumsätze erwirtschaftet werden, führte ein Zuwachs von rund +2,3% zu einem Anstieg der Umsätze auf EUR 30,9 Mio. Auch im Non-Aviation Bereich konnten die Umsätze um +1,6% auf EUR 7,8 Mio. gesteigert werden. Insgesamt nahmen die Umsatzerlöse im Jahr 2019 um EUR 0,8 Mio. auf EUR 39,0 (+2,2%) zu.

Erfreulicherweise konnten diese positiven Ergebnisse bei stagnierenden oder sogar leicht rückläufigen Flugbewegungen erzielt werden. Im Linien- und Charterverkehr stagnierte die Zahl der Starts und Landungen auch im Jahr 2019 mit einem minimalen Plus von +0,7% erneut gegenüber dem Vorjahr. Im Verkehrssegment der Business Jets lagen wir am Jahresende mit +2,4% im Plus. Einen starken Rückgang gab es dagegen mit -9,1% im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt, die sich primär aus dem Sportflugverkehr und den Schulflügen der heimischen Motorflugsportvereine zusammensetzt. In Summe nahm die Zahl der gesamten Flugbewegungen im Jahr 2019 um -5,5% auf 48.759 ab.

Das Jahr 2019 stand aber auch ganz im Fokus der Vorbereitungen für das Investitionsprogramm 2019-2033, welches sich hauptsächlich aus den beiden Hauptprojekten „Neubau des Terminals" und „Pistensanierung" zusammensetzt. Mit den Bauprojekten wird alte Infrastruktur erneuert und keine zusätzliche Kapazität geschaffen.

Auf Grund der Lage des Flughafens inmitten eines dichten Siedlungsraumes am Westrand der Landeshauptstadt Innsbruck sind wir uns aber bewusst, dass wir trotz aller wirtschaftlichen Erfolge auch auf Umweltbelange größtmögliche Rücksicht nehmen müssen und Auswirkungen auf die Umwelt, die unvermeidbar in Verbindung mit dem Betrieb eines Flughafens entstehen, möglichst gering zu halten sind. Dies stellt deshalb neben dem ökonomischen Erfolg eines unserer wichtigsten Unternehmensziele dar.

Unser oberstes Gebot ist allerdings ein sicherer Flugbetrieb. Die regelmäßig durch Externe durchgeführten Audits und Inspektionen bestätigen die hohen Standards am Flughafen.

Zum Schluss muss aber auch erwähnt werden, dass alle Vorbereitungen und Planungen aus dem Jahr 2019 bereits Anfang 2020 durch Corona völlig über den Haufen geworfen wurden. Derzeit beschäftigen wir uns völlig unerwartet mit ganz anderen Herausforderungen. Wir sind zuversichtlich, dass wir diese für die gesamte Luftfahrtbranche aber auch viele andere Wirtschaftszweige zum Teil existenziell bedrohliche Phase gut überstehen werden.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen eine angenehme und interessante Lektüre.

Dipl.-Ing. Marco Pernetta
Geschäftsführer

Impressum

Eigentümer, Verleger & Herausgeber:
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., Fürstenweg 180, A-6020 Innsbruck

Inhalt: Dipl.-Ing. Marco Pernetta – TFG, Mag. Birgit Katholnigg, Mag. Christian Katholnigg - The CSR Company GmbH, Innsbruck

Konzeption & Umsetzung: schloss**marketing**, Marketing & Media Services GmbH – www.schloss-marketing.at

Fotos: Flughafen Innsbruck, Land Tirol, Gerhard Berger, Michael Herrmann, Peter Norz, Daniel Rinner, Christian Schöpf, Pixabay

Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 wurde mit dem Datenmaterial von 2019 erstellt. Link zu den Umweltaktivitäten und zum Download „Nachhaltigkeitsbericht mit aktualisierter integrierter Umwelterklärung gemäß EMAS-III-Verordnung": www.innsbruck-airport.com/de/zahlen-fakten/umwelt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Verzeichnis der Abbildungen 6

Auszug aus dem GRI-Bericht 8

mit integrierter Umwelterklärung gemäß EMAS-III-Verordnung 8
- Über diesen Bericht 8
- Berichtszeitraum und -Grenzen 8
- Redaktionelle Hinweise 8

Wirtschaftlicher Erfolg 9

Ein Flughafen stellt sich vor 10

Management und Führungsstruktur 10
Organigramm der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft 11
Wirtschaftsfaktor Flughafen 12
Aviation 12
Non Aviation 12

Der Innsbrucker Flughafen bewegt 14

Der Innsbrucker Flughafen als Arbeitgeber – ein sicherer Arbeitsplatz 17

Tätigkeiten am Flughafen 18

Winterdienst 18
Betreuung und Adaptierung der Infrastruktur 20

Erwartungen und Interessen der Stakeholder 21

Wirtschaftliche Leistung 21

Der Flughafen und seine Umwelt (Umweltbericht gem. EMAS-III-Verordnung) 22

- Fluglärm 22
- Bodenlärm 26
- Energieverbrauch 27
- Klimagase 33
- Luftschadstoffe 35
- Wassernutzung 37
- Verunreinigung Boden- und Grundwasser 39
- Abfall 41
- Auswirkungen auf die Biodiversität 44

Nachhaltigkeitsziele 45

Zahlen und Fakten 46

ISO 14001 Zertifikat 48

ISO 50001 Zertifikat 49

Gültigkeitserklärung 50

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Effekte wirtschaftlicher Erfolg und Gewinnerzielung 9

Abbildung 2: Ausgeschüttete Gewinne 9

Abbildung 3: Gesellschaftsbeteiligungen 10

Abbildung 4: Organigramm der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. 11

Abbildung 5: Wirtschaftliche Unternehmensdaten 12

Abbildung 6: Erlöse Aviation 13

Abbildung 7: Erlöse Non Aviation 13

Abbildung 8: Verteilung der Umsätze auf Aviation und Non Aviation 13

Abbildung 9: Destinationen 14

Abbildung 10: Flugbewegungen 15

Abbildung 11: Passagiere 15

Abbildung 12: Passagiere und Flugbewegungen 16

Abbildung 13: Transportleistung in Verkehrseinheiten (VE) 16

Abbildung 14: Verkehrseinheiten je Bewegung 16

Abbildung 15: Personalaufwand und Personalstand 17

Abbildung 16: Verbrauch an Enteisungsmitteln fest 18

Abbildung 17: Verbrauch an Enteisungsmitteln flüssig 19

Abbildung 18: Bilanz in TEUR 21

Abbildung 19: Verteilter wirtschaftlicher Wert 22

Abbildung 20 : Art und Anzahl der Betriebszeitenverlängerungen (BZV) 23

Abbildung 21: Genehmigte Betriebszeitenverlängerungen 24

Abbildung 22: Militärischer Jet-Flugverkehr 25

Abbildung 23: L_{den} und Flugbewegungen, Messstelle Allerheiligen 25

Abbildung 24: Energieträger 27

Abbildung 25: Verbrauch von Energieträgern gesamt und je VE 28

Abbildung 26: Energieträger 28

Abbildung 27: Stromverbrauch in kWh gesamt und je VE 29

Abbildung 28: Erdgasverbrauch 29

Abbildung 29: Kraftstoffverbrauch in kWh/a 30

Abbildung 30: Kraftstoffverbrauch in Liter 30

Abbildung 31: Kraftstoffe (Diesel Vorfeld, Diesel Notstrom, Benzin) in kWh/a 30

Abbildung 32: Energiebedarf Diesel 32

Abbildung 33: Energiebedarf Diesel für Flugzeugabfertigung 32

Abbildung 34: CO_2-Emissionen am Flughafen Innsbruck 33

Abbildung 35: CO_2-Emissionen aus Flugzeugquellen am Flughafen Innsbruck 34

Abbildung 36: Emissionen NO_x, CO, PM_{10}, SO_x 36

Abbildung 37: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m^3) 38

Abbildung 38: Gesamtvolumen des wieder zugeführten und wiederverwendeten Wassers 38

Abbildung 39: Wasserverbrauch gesamt und je VE 38

Abbildung 40 : Abwassereinleitung 40

Abbildung 41: Abwassereinleitungen nach Abwasserarten 40

Abbildung 42: Nicht gefährliche Abfälle 42

Abbildung 43: Gefährliche Abfälle 42

Abbildung 44: Daten und Fakten Abfall 43

Auszug aus dem GRI-Bericht

mit integrierter Umwelterklärung gemäß EMAS-III-Verordnung

Über diesen Bericht

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. (TFG) dokumentiert mit dem vorliegenden Dokument ihre Leistungen im Bereich unternehmerische Nachhaltigkeit. Der vorhergehende Nachhaltigkeitsbericht wurde 2019 veröffentlicht.

Berichtszeitraum und -Grenzen

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich grundsätzlich auf die TFG mit Standort Innsbruck. Sämtliche Kennzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das Geschäftsjahr 2019. Es gab keine wesentlichen Änderungen bei den Berichtsgrenzen im Vergleich zum Vorjahr. Die Betriebsdaten und die daraus errechneten Indikatoren basieren auf präzisen Erhebungen und Messungen. Die Lärmmessung und Aufzeichnung der Daten erfolgte durch das Amt der Tiroler Landesregierung, die Berechnung gemäß L_{den} wurde durch das spezialisierte Ingenieurbüro Neukirchen durchgeführt.

Die Auswertung der Emissionsdaten erfolgte durch das Laboratorium für Umweltanalytik GmbH.

Redaktionelle Hinweise

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde im Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen durchgängig die männliche Form verwendet. Redaktionsschluss war der 30.05.2020.

Der Nachhaltigkeitsbericht der TFG erscheint in einem dreijährigen Rhythmus. Dazwischen werden jährliche Aktualisierungen durchgeführt.

Ansprechpartner:

Anrede	Vor- und Nachname	Abteilung	E-Mail
Herr	Dipl.-Ing. Marco Pernetta	Geschäftsführer	marco.pernetta@innsbruck-airport.com

Wirtschaftlicher Erfolg

Um unsere zahlreichen Aufgaben wahrnehmen zu können und unserer Verantwortung gerecht zu werden, benötigen wir Kapital. Daher ist der wirtschaftliche Erfolg und die Gewinnerzielung unsere oberste ökonomische Prämisse für zielorientiertes Handeln.

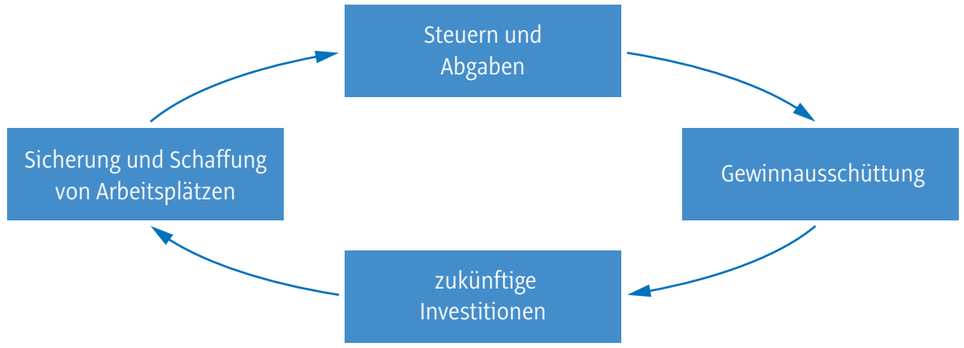


Abbildung 1: Effekte wirtschaftlicher Erfolg und Gewinnerzielung

Ausgeschüttete Gewinne in EUR	2016	2017	2018	2019	Kumuliert 2015 - 2018
IKB	1.275.000,00	1.683.000,00	1.250.000,00	0,00	5.228.000,00
Stadt Innsbruck	612.500,00	808.500,00	625.000,00	0,00	2.536.000,00
Land Tirol	612.500,00	808.500,00	625.000,00	0,00	2.536.000,00
Gesamt	2.500.000,00	3.300.000,00	2.500.000,00	0,00	10.300.000,00

Abbildung 2: Ausgeschüttete Gewinne, Aufgrund der in den nächsten Jahren geplanten großen Investitionen für die Sanierungsarbeiten bei Gebäuden und Piste beschlossen die Gesellschafter, die Gewinne des Geschäftsjahres 2019 im Unternehmen zu belassen.

Aufgrund der Ungewissheit über die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie und der wahrscheinlichen Inanspruchnahme von staatlichen Leistungen wird für das Jahr 2019 keine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter vorgenommen.

Ein Flughafen stellt sich vor

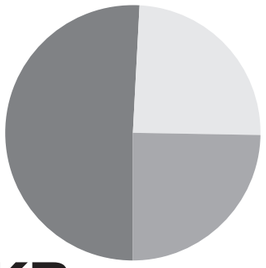
Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. wird seit 1964 am heutigen Standort im Westen Innsbrucks auf einer Fläche von 133 ha betrieben.

Management und Führungsstruktur

Geleitet wird das Unternehmen seit 01.04.2014 von Geschäftsführer Dipl.-Ing. Marco Pernetta gemeinsam mit den beiden Prokuristen Mag. (FH) Patrick Dierich und Helmut Wurm. Das Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Verantwortungsbereich von Geschäftsführer Dipl.-Ing. Marco Pernetta.

Dem zehn-köpfigen Führungsteam gehörten im Geschäftsjahr 2019 zwei Frauen an.

Eigentümer der TFG sind mit 51 % die Innsbrucker Kommunalbetriebe, jeweils 24,5 % werden von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol gehalten.



INNS' BRUCK

Stadt Innsbruck
24,5 %

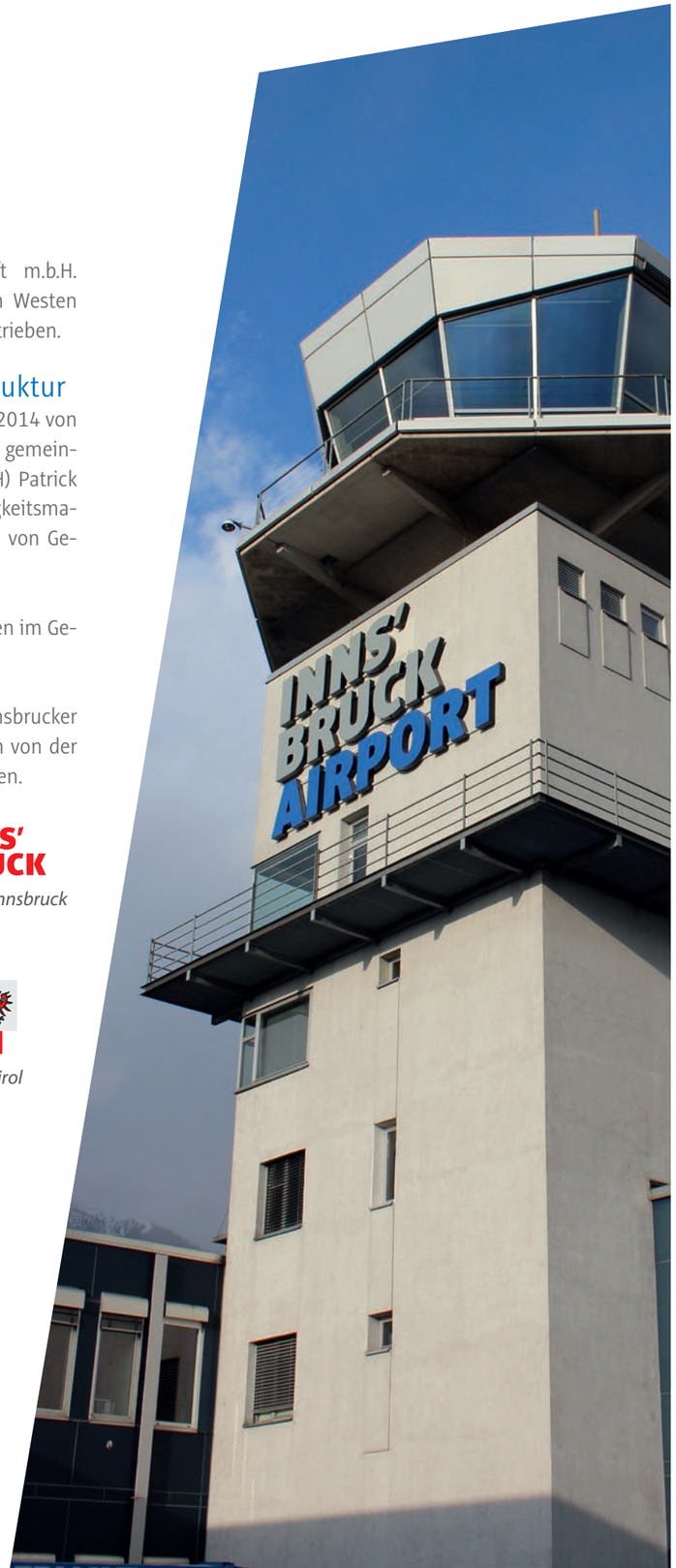
tirol Unser Land

Land Tirol
24,5 %

IKB

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
51 %

Abbildung 3: Gesellschaftsbeteiligungen



Organigramm der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft

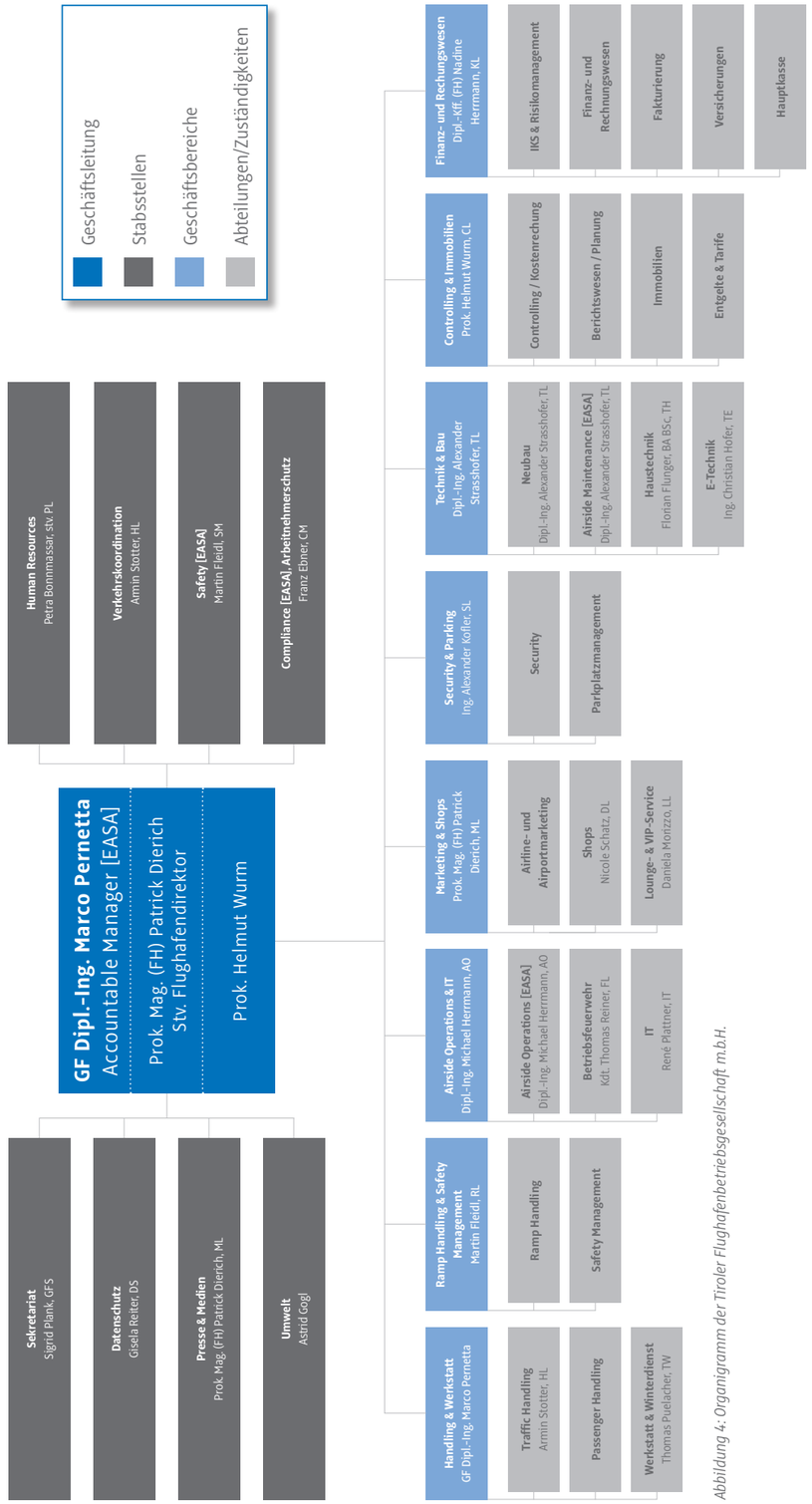


Abbildung 4: Organigramm der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.

Wirtschaftsfaktor Flughafen

	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2018 - 2019
Anzahl der Beschäftigten per 31.12.	266	271	288	294	2 %
Gesamtzahl der Beschäftsstandorte	1	1	1	1	0 %
Umsatzerlöse (in TEUR)	35.061	37.330	37.851	38.737	2,3 %
Eigenkapital (in TEUR)	60.215	64.382	66.760	70.714	5,9 %
Fremdkapital (in TEUR)	15.668	17.908	16.703	16.064	3,8 %

Abbildung 5: Wirtschaftliche Unternehmensdaten (die Anzahl der Beschäftigten entspricht 185 beschäftigten Personen auf Basis von Vollzeitäquivalenten (siehe auch S. 17).

Aviation

Im Bereich der Aviation übernimmt der Flughafen Innsbruck die Planung des Flugverkehrs sowie die Überwachung und Sicherung des Vorfeldes, der Rollwege sowie der Start- und Landebahn, teilweise die Abfertigung der Passagiere und Vorbereitung der Luftfracht für den Transport.

Hier erzielte die TFG 2019 rd. 80 % ihres Umsatzes. Darunter fallen Entgelte für Fluggäste, Sicherheitsentgelte sowie Entgelte für nicht behördliche Abfertigung.

Umsatzerlöse Aviation (in TEUR)	2015	2016	2017	2018	2019
Summe (in TEUR)	**27.104**	**27.601**	**30.063**	**30.258**	**30.947**

Abbildung 6: Erlöse Aviation

Non Aviation

Der Bereich der Non Aviation beinhaltet die Bereiche Parkplätze, Vermietung von Werbe- und Verkaufsflächen, Gastronomie und Geschäfte. Da der Wettbewerb im Aviation-Bereich immer stärker wird, kommt dem Bereich Non Aviation auch auf Regionalflughäfen eine immer größere Bedeutung zu.

Umsatzerlöse Non Aviation (in TEUR)	2015	2016	2017	2018	2019
Summe (in TEUR)	**7.381**	**7.460**	**7.267**	**7.667**	**7.790**

Abbildung 7: Erlöse Non Aviation

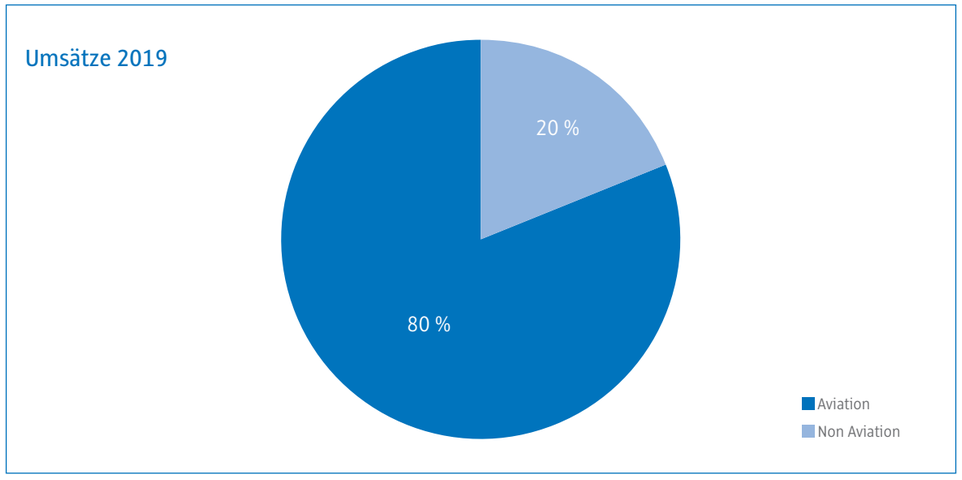


Abbildung 8: Verteilung der Umsätze auf Aviation und Non Aviation

Der Innsbrucker Flughafen bewegt

Im Berichtszeitraum wurde der Flughafen von 42 internationalen Airlines angeflogen.

Das aktuelle Streckennetz umfasste 2019 42 Destinationen in vielen Teilen Europas, Nordafrikas und dem Nahen Osten, die im regelmäßigen Linien- und Charterbetrieb angeflogen wurden. Im Einzelchartersegment wurden noch einige Dutzend Ziele mehr bedient.

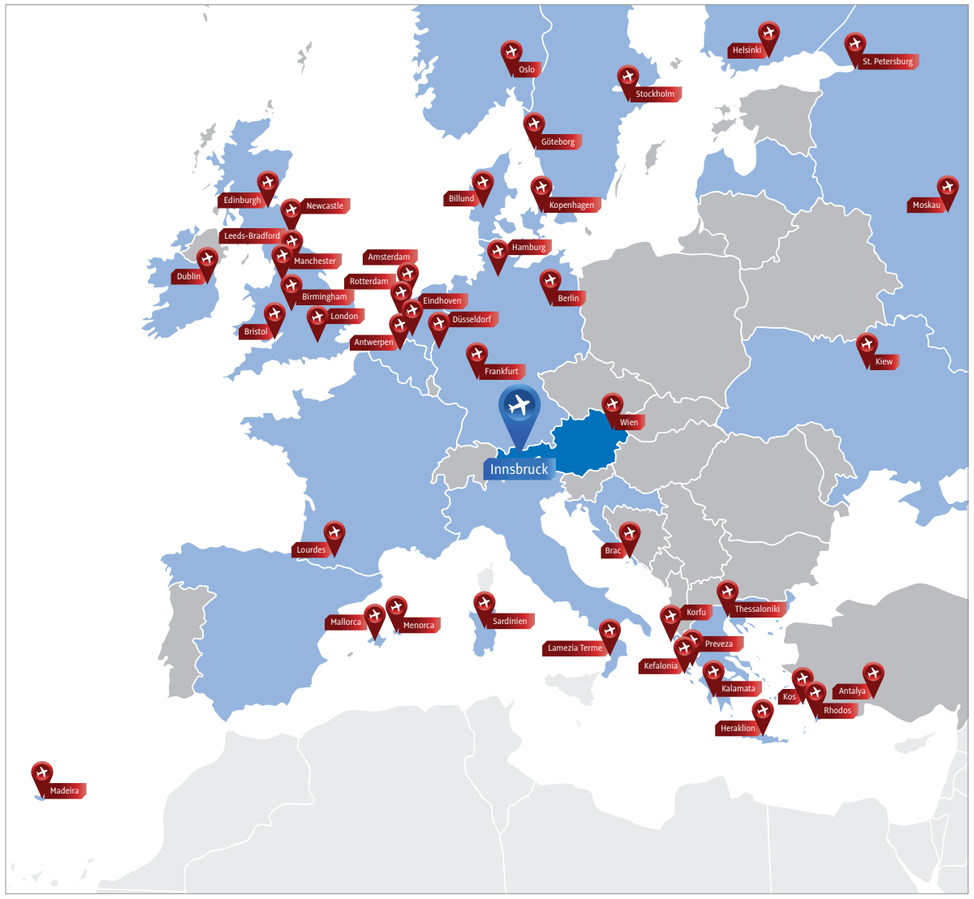
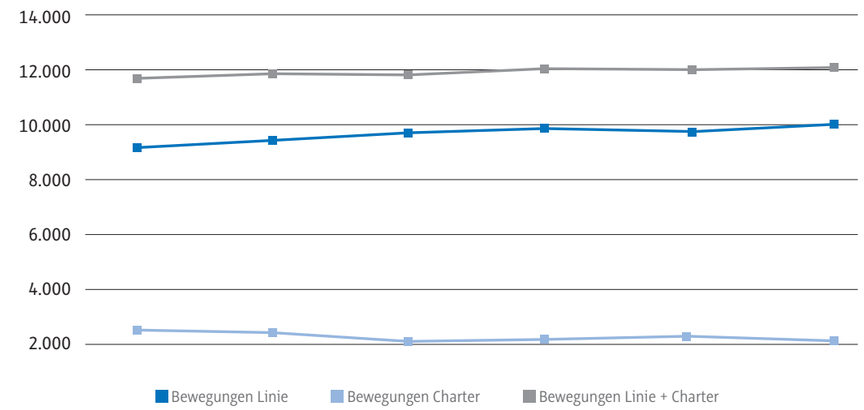


Abbildung 9: Destinationen

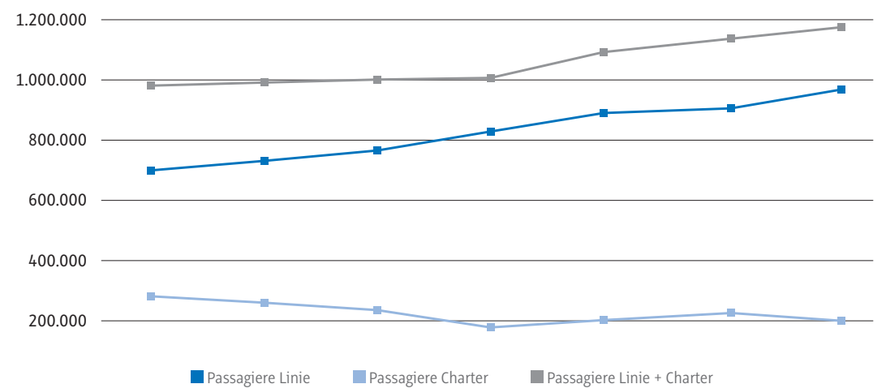
Flugbewegungen (Linie + Charter)



Bewegungen		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bewegungen Linie	AOSS2	9.165	9.429	9.705	9.860	9.803	10.004
Bewegungen Charter	AOSS2	2.522	2.427	2.108	2.180	2.220	2.102
Bewegungen Linie + Charter	AOSS2	11.687	11.856	11.813	12.040	12.023	12.106

Abbildung 10: Flugbewegungen

Passagiere (Linie + Charter)



Passagiere		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Passagiere Linie	AOSS1	731.198	765.717	828.653	890.174	904.552	944.313
Passagiere Charter	AOSS1	260.158	235.538	178.085	202.373	214.795	200.158
Passagiere Linie + Charter	AOSS1	991.356	1.001.255	1.006.738	1.092.547	1.119.347	1.144.471

Abbildung 11: Passagiere

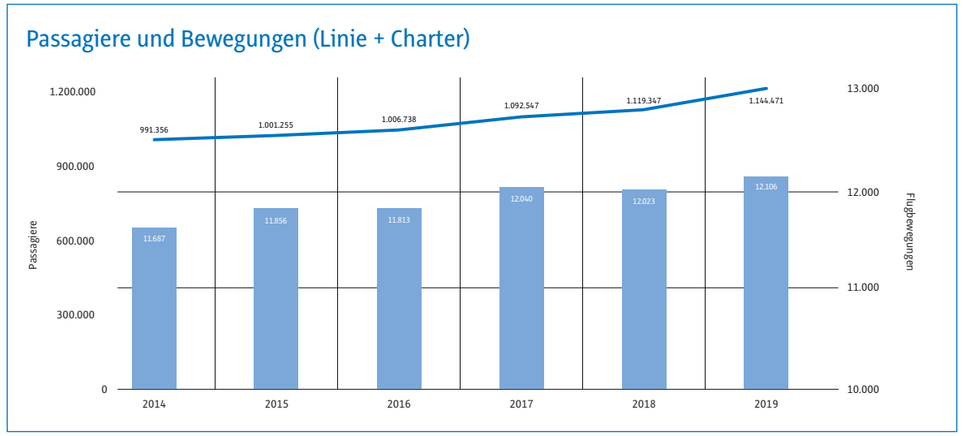
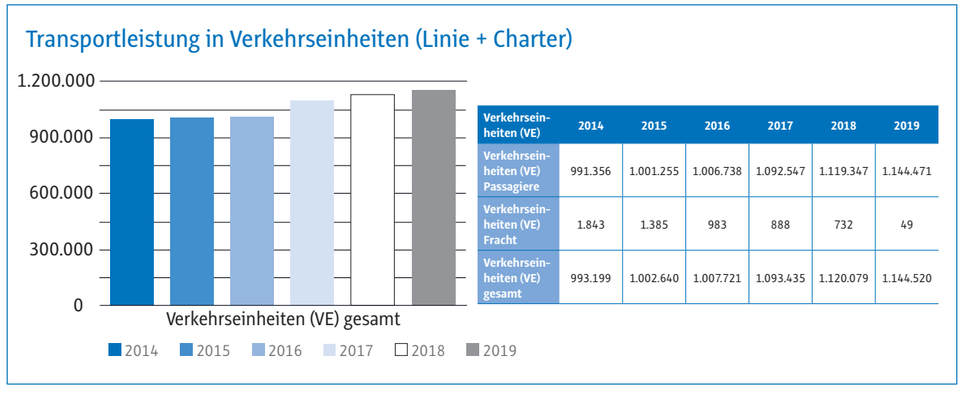


Abbildung 12: Passagiere und Flugbewegungen

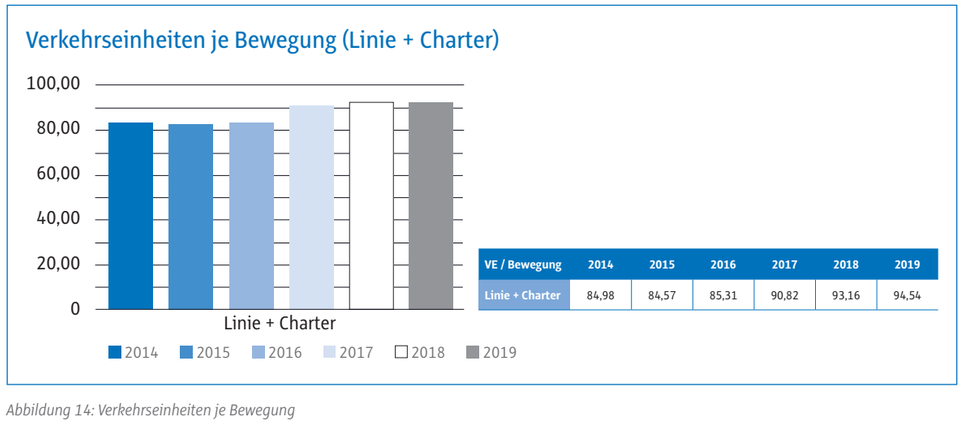
VE = Verkehrseinheit

Eine Verkehrseinheit (1 VE) entspricht je einem Passagier mit Gepäck oder je 100 kg per Flugzeug transportierter Fracht oder Post.



Verkehrseinheiten (VE)	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verkehrseinheiten (VE) Passagiere	991.356	1.001.255	1.006.738	1.092.547	1.119.347	1.144.471
Verkehrseinheiten (VE) Fracht	1.843	1.385	983	888	732	49
Verkehrseinheiten (VE) gesamt	993.199	1.002.640	1.007.721	1.093.435	1.120.079	1.144.520

Abbildung 13: Transportleistung in Verkehrseinheiten (VE)



VE / Bewegung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Linie + Charter	84,98	84,57	85,31	90,82	93,16	94,54

Abbildung 14: Verkehrseinheiten je Bewegung

Der Innsbrucker Flughafen als Arbeitgeber – ein sicherer Arbeitsplatz

Wirtschaftlicher Erfolg als Grundlage für einen sicheren Arbeitsplatz

Der Flughafen Innsbruck ist mit seinen insgesamt 294 Mitarbeitern ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Studien belegen, dass jede Stelle an einem Verkehrsflughafen bis zu zwei zusätzliche Arbeitsplätze in der näheren Umgebung schafft[1].

Daten und Fakten Personal

Personalaufwand	2017	2018	2019
Löhne (in TEUR)	1.991	2.116	2.214
Gehälter (in TEUR)	6.518	6.830	7.189
Abfertigungen (in TEUR)	611	836	236
Aufwendungen für Altersversorgung (in TEUR)	8	8	9
Sozialabgaben (in TEUR)	2.345	2.401	2.510
Sonst. Sozialaufwendungen (in TEUR)	222	210	234
Summe Personalaufwand (in TEUR)	**11.695**	**12.401**	**12.392**

Stamm - Personalstand in Personen	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Angestellte männlich	61	65	63
Angestellte weiblich	49	48	54
Arbeiter männlich	32	35	42
Arbeiter weiblich	2	1	1
Lehrlinge weiblich	1	3	3
Personalstand Gesamt	**145**	**152**	**163**

Aushilfen - Personalstand in Personen	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aushilfen Angestellte männlich	10	11	13
Aushilfen Angestellte weiblich	32	41	37
Aushilfen Arbeiter männlich	82	84	78
Aushilfen Arbeiter weiblich	2	0	3
Personalstand Gesamt	**126**	**136**	**131**

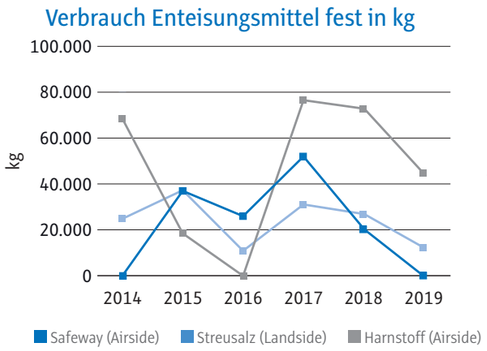
Personalstand Vollzeitäquivalente (Stamm und Aushilfen)	**166**	**175**	**185**

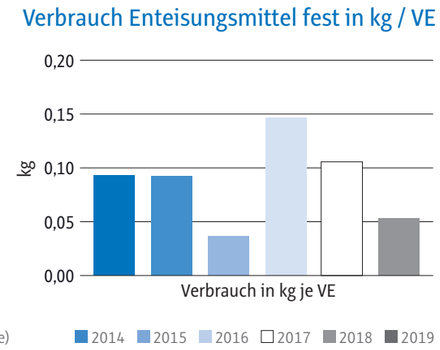
Abbildung 15: Personalaufwand und Personalstand

[1] Siehe Nachhaltigkeitsbericht Stuttgart 2013, S. 20

Tätigkeiten am Flughafen

Winterdienst

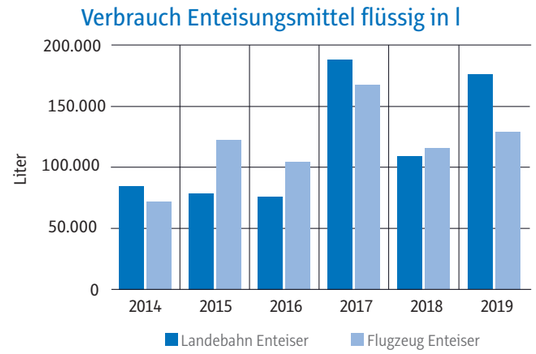


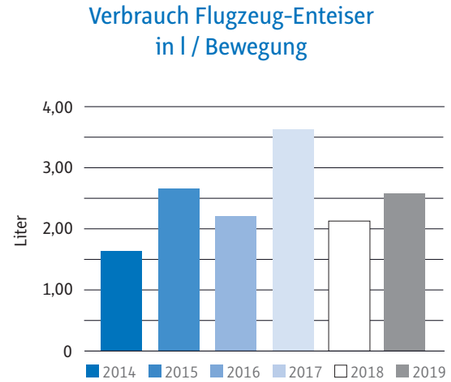


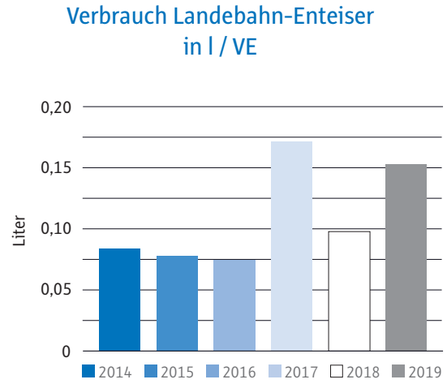
Enteisungsmittel	EH	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Safeway (Airside)	kg	0	37.000	26.000	52.000	20.000	0
Harnstoff (Airside)	kg	68.500	18.500	0	76.500	73.500	45.500
Streusalz (Landside)	kg	24.840	37.285	10.900	33.000	25.150	16.100
Summe fest	kg	93.340	92.785	36.900	161.500	118.650	61.600
Verbrauch in kg / VE	kg/VE	0,094	0,093	0,037	0,148	0,106	0,054

Abbildung 16: Verbrauch an Enteisungsmitteln fest

Neben der Flächenräumung gilt der Flugzeugenteisung ein besonderes Augenmerk. In Innsbruck wird die Flugzeugenteisung von einem besonders geschulten Teil der Winterdienst-Crew mit drei Spezialfahrzeugen durchgeführt. Bei den regelmäßigen Audits der Fluggesellschaften wird immer deren hohes Niveau bescheinigt.







Enteisungsmittel	EH	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Landebahn-Enteiser	l	84.775	79.191	76.077	189.163	107.839	177.966
Flugzeug-Enteiser	l	72.263	122.654	104.767	168.262	112.258	126.173
Verbrauch Flugzeug-Enteiser in l / Bewegung	l	1,64	2,67	2,22	3,65	2,18	2,59
Verbrauch Landebahn-Enteiser in l / Verkehrseinheit	l	0,085	0,079	0,075	0,173	0,096	0,155

Abbildung 17: Verbrauch an Enteisungsmitteln flüssig

Betreuung und Adaptierung der Infrastruktur

Das Zurverfügungstellen der Infrastruktur für einen geordneten und sicheren Flugverkehr erfordert auch Investitionen in diesen Bereich. Dazu zählen die Landschaftspflege, die Wartung der Gerätschaften, aber auch mehr oder weniger umfangreiche Baumaßnahmen.

Bei der Betreuung von Grünflächen südlich des Abfertigungs- und Verwaltungsgebäudes werden Aufträge teilweise an befugte Fremdfirmen vergeben oder mit Eigenpersonal durchgeführt. Die Grünflächen im Pistenbereich werden durch Landwirte aus der Region regelmäßig gemäht. Die außerhalb der eigentlichen Flughafenumzäunung liegenden Grünflächen werden durch eine Drittfirma betreut.

Die Mitarbeiter der betriebseigenen Werkstätten führen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen, Geräten und Gebäuden durch. Die technische Planung von Um- und Neubauten erfolgt in Zusammenarbeit mit technischen Büros durch die Technikabteilung, die Errichtungsarbeiten werden von Fremdfirmen durchgeführt. Diese haben die Auflage, den anfallenden Bauschutt nach den gesetzlichen Vorgaben zu trennen und zu entsorgen. Bei Bauarbeiten werden die ausführenden Unternehmen zu einer lärm- und emissionsarmen Arbeitsweise sowie zur Einhaltung der geltenden Gesetze, Sicherheitsvorschriften und Umweltnormen schriftlich verpflichtet. Die genaue Einhaltung dieser Vorgaben wird regelmäßig überprüft. W 6

Erwartungen und Interessen der Stakeholder

Als Quellen dafür dienten Informationen aus zahlreichen, regelmäßig abgehaltenen persönlichen Meetings und Gesprächen mit den Anspruchsgruppen, aber auch Anregungen im Rahmen des Beschwerde-Managements.

Wirtschaftliche Leistung

Bilanz in TEUR	2016	2017	2018	2019
Aktiva				
Anlagevermögen	59.620	63.930	61.734	58.410
Umlaufvermögen	14.660	16.683	19.753	26.315
Aktive Rechnungsabgrenzung	140	87	61	142
Aktive latente Steuern	1.463	1.590	1.915	1.911
Summe	**75.883**	**82.290**	**83.463**	**86.778**
Passiva				
Stammkapital	10.000	10.000	10.000	10.000
Rücklagen	47.640	51.040	52.740	57.440
Rückstellungen	8.466	9.425	9.727	9.735
Verbindlichkeiten	5.782	7.399	6.224	5.918
Passive Rechnungsabgrenzung	1.421	1.084	752	411
Bilanzgewinn	2.574	3.342	4.020	3.274
Summe	**75.883**	**82.290**	**83.463**	**86.778**

Abbildung 18: Bilanz in TEUR

Verteilter wirtschaftlicher Wert	2016	2017	2018	2019
Löhne / Gehälter (in TEUR)	8.033	8.509	8.947	9.403
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen (in TEUR)	7.703	8.923	2.471	1.199
Materialaufwand / bezogene Leistungen (in TEUR)	2.483	2.640	7.084*	7.075
Gewinnausschüttungen (in TEUR)	2.500	3.300	2.500	0
Sonstige betriebl. Aufwendungen (in TEUR)	10.707	10.175	6.656*	6.724
Erhaltene Subventionen und Fördergelder (in TEUR)	0	0	0	0
Zinsaufwendungen und Aufwendungen aus Finanzanlagen (in TEUR)	0	28	133	24
Anteil regionaler Lieferanten u. Dienstleister im Bundesland Tirol (in %)	54	51	52	56

Abbildung 19: Verteilter wirtschaftlicher Wert

** Aufgrund von Umgliederungen im Bereich des Aufwandes ergeben sich andere Zuordnungen für "Materialaufwand" und den "Sonstigen betrieblichen Aufwendungen".*

Der Flughafen und seine Umwelt

(Umweltbericht gem. EMAS-III-Verordnung)

Handlungsfeld:	**Lärmschutz**
Umweltaspekt:	**Fluglärm**
Art des Umweltaspekts:	Indirekt
Umweltwirkung(en):	Lärmbelästigung der Bevölkerung im Inntal
Quelle(n):	Strahl- und Propellerflugzeuge
Verantwortlich(e):	Airlines, Piloten: Einsatz und Betrieb der Flugzeuge Austro Control: Steuerung des Flugverkehrs Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.: Betrieb von Start- und Landebahn, Rollwege, Vorfeld, Einhaltung der Betriebszeiten
Indikator(en) Flughafen Innsbruck:	Anzahl der Bewegungen Lärmindikatoren L_{dn}, L_{den} Anzahl der Betriebszeitenverlängerungen

Fluglärm ist, wie Verkehrslärm, im Allgemeinen sicher die am stärksten wahrgenommene Umweltauswirkung. Die Reduzierung des Fluglärms am Innsbrucker Flughafen erfolgt in drei großen Bereichen:

Durch aktives Einwirken der TFG auf Airlines konnte erreicht werden, dass

- derzeit fast ausschließlich Kapitel-IV-Flugzeuge, somit die leisesten und umweltfreundlichsten Luftfahrzeuge, den Flughafen Innsbruck anfliegen,
- das vierte Jahr in Folge keine YAK-42 (= laute Flugzeuge der Kapitel-III-Kategorie) mehr in Innsbruck landen,
- Airlines durch lärmabhängige Landegebühren motiviert werden, moderne und lärmarme Flugzeuge für den Anflug des Innsbrucker Flughafens einzusetzen.

Anflugverfahren der Austro Control

Die Austro Control ist gemäß gesetzlichem Auftrag für die An- und Abflugverfahren am Flughafen Innsbruck und die Flugverkehrskontrolle verantwortlich. Sie übt ihre Funktion unter anderem auch mit dem Ziel aus, die Umweltbelastung zu reduzieren.

- Der Fluglärm wird auch durch eine exakte Leitung im An- und Abflug deutlich minimiert.
- Neue Anflug-Technologien (RNP/RNaV) und Überwachungssysteme (Multilaterationsverfahren) leisten ebenfalls vermehrt durch schnellere Verkehrsabwicklung ihren Beitrag zur Reduktion des Lärmaufkommens.

Restriktive Betriebszeiten

- Der Innsbrucker Flughafen hat die restriktivsten Betriebszeiten in Österreich und eine der strengsten im internationalen Vergleich.[1]

BZV zw. 20:00 und 24:00 h bzw. 06:00 und 06:30 h	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Rotationelle Verspätungen	20	11	31	37	15	8
Transplantationsflüge	5	4	4	5	4	5
Technische Gründe	3	2	4	5	6	8
Air Traffic Control	0	2	2	4	15	11
Wetterbedingungen	6	5	15	18	30	23
Sonstige operationelle Gründe	2	2	1	6	12	8
Sondergenehmigungen	2	1	2	2	7	1
Aktive Ambulanzflüge	0	2	2	4	1	-
Behördenflug	-	-	-	-	-	-
Summe	38	29	61	81	90	64

BZV zw. 00:00 und 06:00 h	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wetterbedingungen	-	-	-	-	-	-
Aktive Ambulanzflüge	1	-	1	2	-	2
Transplantationsflüge	5	16	12	18	20	16
Charter / Linie verspätet	-	-	1	-	-	-
Summe	6	16	14	20	20	18

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	44	45	75	101	110	82
davon zw. 20:00 und 24:00 h bzw. 06:00 und 06:30 h	38	29	61	81	90	64
davon zw. 00:00 und 06:00 h	6	16	14	20	20	18

Abbildung 20 : Art und Anzahl der Betriebszeitenverlängerungen (BZV)

Wie im letzten Jahr waren Wetterbedingungen und Transplantationsflüge die bei weitem führenden Auslöser für BZV. Rotationelle Gründe, früher bei der Verursachung von BZV zumeist top-gereiht, nahmen auch 2019 wieder ab, dies sogar in den einstelligen Bereich. Bemerkenswert auch der Rückgang bei den erteilten Sondergenehmigungen – dies war nur mehr in einem einzigen Fall gegeben.

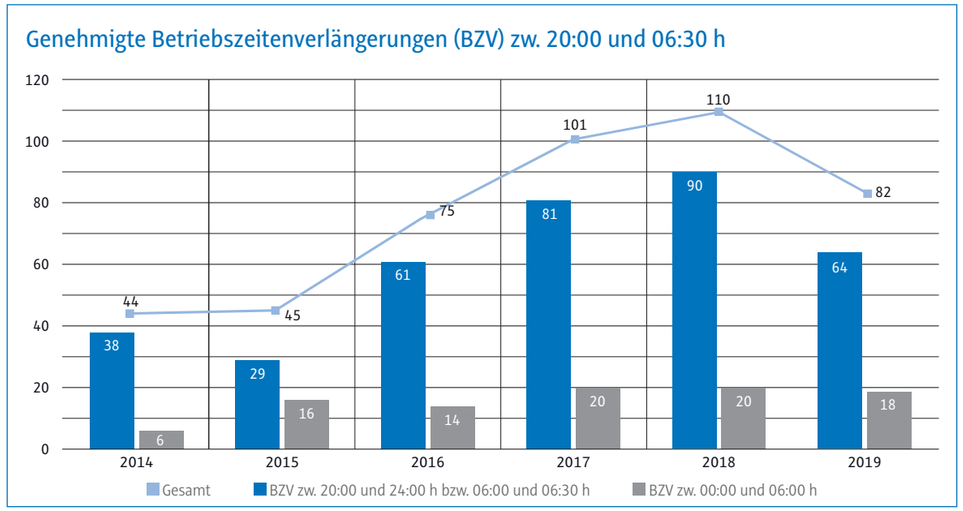
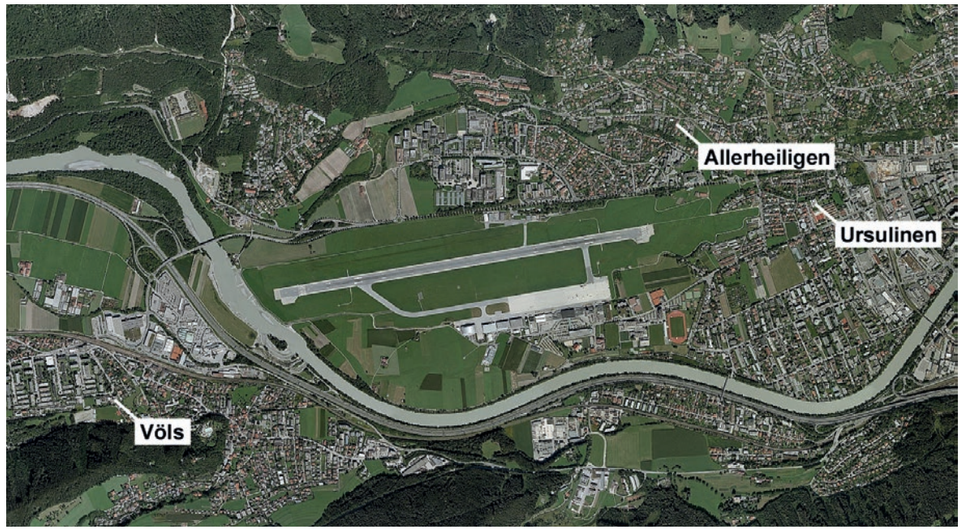


Abbildung 21: Genehmigte Betriebszeitenverlängerungen

Die Schallereignisse von Flugzeugen werden an drei Lärmmessstationen aufgezeichnet.

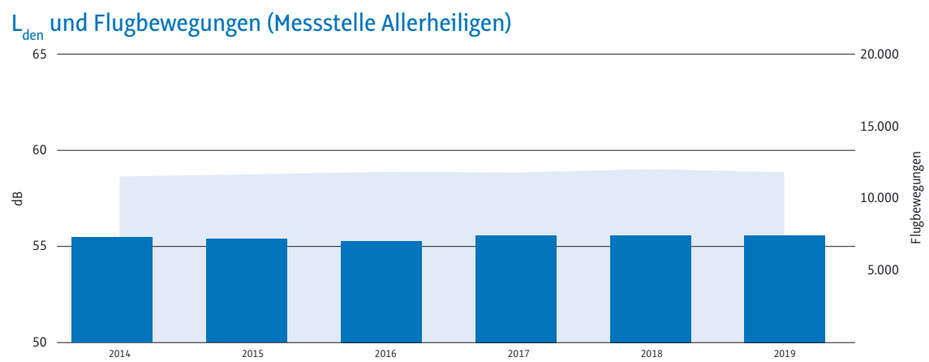


Die Auswertung der Fluglärmdaten erfolgt vom Amt der Tiroler Landesregierung, wobei eine aktuelle Darstellung des Flug- und Umgebungslärms auf der Homepage des Landes Tirol (https://www.tirol.gv.at/arbeit-wirtschaft/esa/laerm/fluglaerm/) für die Öffentlichkeit abrufbar ist.

Lärmspitzen werden vor allem durch den Einsatz von Militärjets hervorgerufen. Diese Einsatz- und Übungsflüge liegen außerhalb des Einflussbereichs der TFG. Im Berichtsjahr wurden insgesamt fünf derartige lärmintensive Manöver aufgezeichnet. In dieser Aufstellung sind jedoch keine Anflüge ohne Pistenberührung, Überflüge in großer Höhe oder das Durchbrechen der Schallmauer bei Einsatzflügen, welche am Boden von der Bevölkerung registriert werden können, angeführt.

Jahr	Landungen	Starts	Touch-and-Go
2014	1	1	3
2015	0	0	10
2016	0	0	3
2017	1	1	3
2018	0	0	4
2019	0	0	5

Abbildung 22: Militärischer Jet-Flugverkehr



	2014	2015	2016	2017	2018	2019
L_{den} in Dezibel (dB)	55,5	55,4	55,3	55,6	55,6	55,6
Flugbewegungen (Linie + Charter) p.a.	11.687	11.856	11.813	12.040	12.023	12.106

Die Berechnung für 2019 bezog sich auf die sechs verkehrsreichsten Monate Januar, Februar, März, Juni, Juli und Dezember.

Abbildung 23: L_{den} und Flugbewegungen Messstelle Allerheiligen

Handlungsfeld:	**Lärmschutz**
Umweltaspekt:	**Bodenlärm**
Art des Umweltaspekts:	Direkt
Umweltwirkung(en):	Lärmbelästigung der Flughafenanrainer
Quelle(n):	APU`s, Vorfeldfahrzeuge, Luftfahrzeuge
Verantwortlich(e):	Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., Airlines, Austro Control
Indikator(en) Flughafen Innsbruck:	Lärmindikatoren L_{den}

Lärm wird nicht nur beim Fliegen erzeugt, sondern auch am Boden. Zusätzlich können Windrichtung und/oder Wetterlagen lärmverstärkend oder -reduzierend wirken. Der Flughafen Innsbruck arbeitet laufend daran, den Bodenlärm zu reduzieren.

Dies beginnt schon vor der ersten Landung der Luftfahrzeuge. In Gesprächen mit den Chefpiloten der Airlines versucht die TFG zu erreichen, dass der bei der Landung eines Flugzeuges eingesetzte Umkehrschub – unter strenger Beachtung aller Sicherheitsaspekte – auf ein Mindestmaß reduziert werden kann.

Ebenso werden beim Hereinrollen der Propellermaschinen des Typen DHC-8-400 die nordseitigen Propeller in den Leerlauf gebracht, um auch so den Lärmpegel zu reduzieren. Auch die Abstellposition der Flugzeuge an den sensiblen Tagesrandzeiten wird unter Berücksichtigung von Lärmschutzaspekten ausgewählt.

Bei der Abfertigung der Flugzeuge entstehen relativ hohe Lärmpegel durch den Betrieb der bordeigenen Hilfstriebwerke, der sogenannten APU`s – Auxiliary Power Units - zur Aufrechterhaltung elektrischer Bordsysteme. Um diesen Lärm zu reduzieren, stellt die TFG Ground Power Units (GPU´s) zur Versorgung zur Verfügung.

Ein in Zusammenarbeit mit Austrian Airlines getestetes Verfahren, die Standzeit beim Enteisen – mit laufenden Triebwerken – bei den am Morgen startenden Maschinen durch eine zusätzliche Enteisung am Vorabend zu verringern, wurde von der Airline nicht übernommen. Unabhängig davon werden die Rollzeiten in Zusammenarbeit mit der Flugsicherung auf ein Minimum reduziert.

Allfällige technische Arbeiten an Flugzeugen, wie etwa Schadensbehebung, Teiletausch, etc., werden nicht durch die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. durchgeführt, sondern entweder durch die jeweils betroffene Airline selbst oder durch deren Partner.

Im Rahmen von Wartungsarbeiten an den Dash-Flugzeugen sind Triebwerksprobeläufe zu Testzwecken herstellerseitig vorgeschrieben. Diese dürfen am Innsbrucker Flughafen nur am eigens dafür errichteten Triebwerksprobelaufstand durchgeführt werden.

Seitens der TFG wird bereits im Vorfeld bei der Beschaffung von Geräten im Rahmen der Ausschreibungen auf Schalldämmung Wert gelegt.

Handlungsfeld:	**Klimaschutz**
Umweltaspekt:	**Energieverbrauch**
Art des Umweltaspekts:	Direkt
Umweltwirkung(en):	CO_2-Emissionen, „Lichtverschmutzung" durch Beleuchtung
Quelle(n):	Gebäudeinfrastruktur, Beleuchtung des Vorfeldes, Pistenbefeuerung, Blitzketten, Hindernisbefeuerung
Verantwortlich(e):	Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.
Indikator(en) Flughafen Innsbruck:	Energieverbrauch in kWh, Energieverbrauch je VE in kWh

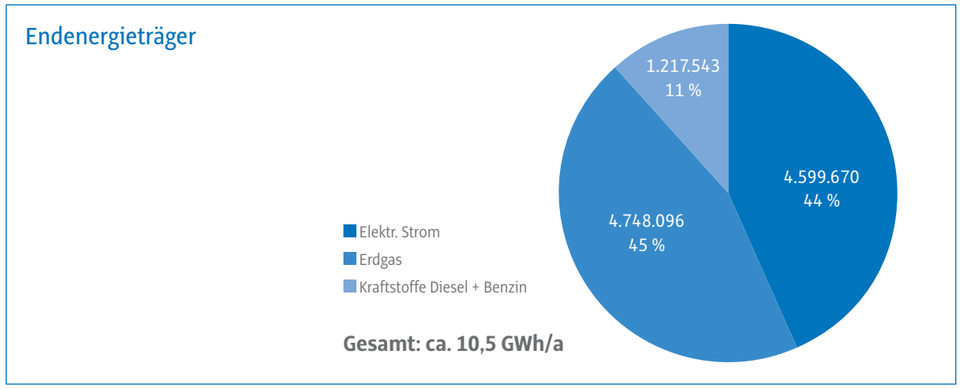


Abbildung 24: Energieträger

Entwicklung seit Einführung des Energiemanagementsystems

Verbrauch	Eh	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Diesel Vorfeld	l	93.884	120.286	114.570	140.064	117.258	121.555
Diesel / Heizöl EL Notstrom	l	3.828	2.018	2.400	2.250	2.300	2.600
Benzin	l	891	458	634	1.127	851	546
Treibstoff gesamt	l	98.603	122.762	117.604	143.441	120.409	124.701
Gas	m^3	327.431	431.954	438.156	509.828	430.577	468.254
Strom	kWh	4.499.828	4.658.010	4.558.740	4.666.274	4.703.522	4.599.670
davon erneuerbar	kWh	4.499.828	4.658.010	4.558.740	4.666.274	4.703.522	4.599.670

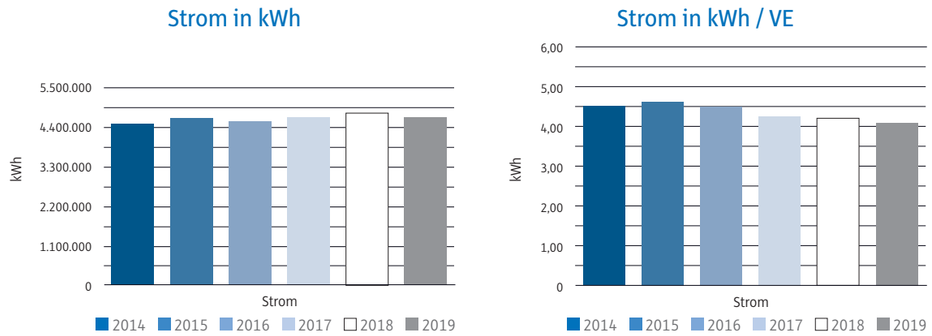
Verbrauch/VE	Eh/VE	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Diesel Vorfeld	l/VE	0,095	0,120	0,114	0,128	0,105	0,106
Diesel Notstrom	l/VE	0,004	0,002	0,002	0,002	0,002	0,002
Benzin	l/VE	0,001	0,000	0,001	0,001	0,001	0,000
Treibstoff gesamt	l/VE	0,099	0,122	0,117	0,131	0,108	0,109
Gas	m^3/VE	0,330	0,431	0,435	0,466	0,384	0,409
Strom	kWh/VE	4,531	4,646	4,524	4,268	4,199	4,019
davon erneuerbar	kWh/VE	4,531	4,646	4,524	4,268	4,199	4,019

Abbildung 25: Verbrauch von Energieträgern gesamt und je VE

Zusammenfassung Energieträger		2016	2017	2018	2019	Veränderung zu 2018
Gesamt nach Energieträger	kWh	10.149.809	10.962.235	10.074.682	10.565.308	4,87%
Elektr. Strom		4.558.740	4.666.274	4.703.522	4.599.670	-2,21%
Erdgas		4.442.902	4.896.008	4.195.930	4.748.096	13,16%
Kraftstoffe Diesel + Benzin		1.148.167	1.399.953	1.175.230	1.217.543	3,60%
Passagierzahlen (Linie + Charter)		1.006.738	1.092.547	1.119.347	1.144.471	2,24%

Abbildung 26: Energieträger

Stromverbrauch

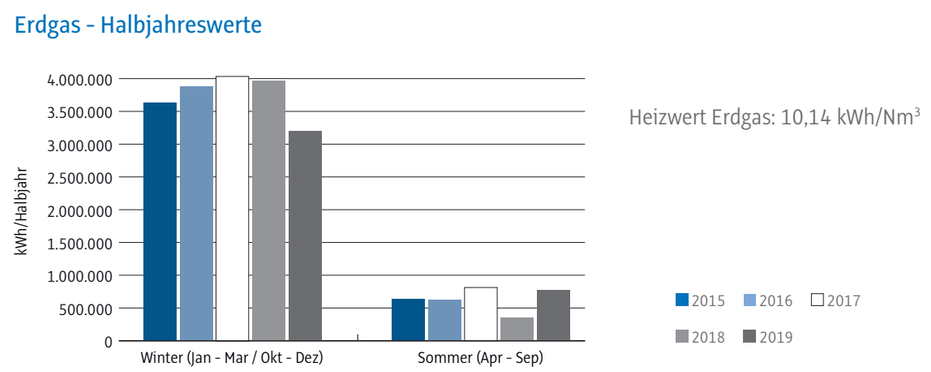


Verbrauch	Eh	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Strom	kWh	4.499.828	4.658.010	4.558.740	4.666.274	4.703.522	4.599.670
davon erneuerbar	kWh	4.499.828	4.658.010	4.558.740	4.666.274	4.703.522	4.599.670

Verbrauch/VE	Eh/VE	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Strom	kWh/VE	4,53	4,65	4,52	4,27	4,20	4,02
davon erneuerbar	kWh/VE	4,53	4,65	4,52	4,27	4,20	4,02

Abbildung 27: Stromverbrauch in kWh gesamt und je VE

Erdgasverbrauch Gebäude



Erdgas - Halbjahreswerte	v/a	2015	2016	2017	2018	2019
Winter (Jan - Mar / Okt - Dez)	kWh/a	3.669.544	3.821.525	4.042.433	3.899.658	3.202.138
Sommer (Apr - Sep)	kWh/a	638.293	621.377	853.575	296.272	817.564

Abbildung 28: Erdgasverbrauch

Treibstoffverbrauch Fuhrpark

Kraftstoffe		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	**kWh/a**	**962.193**	**1.198.789**	**1.148.167**	**1.399.953**	**1.175.290**	**1.217.619**
Diesel Vorfeld (Schneeräumung, Feuerwehr usw.)	kWh/a	917.247	1.175.194	1.119.349	1.368.425	1.145.611	1.187.592
Diesel (E-Zentrale Notstrom)	kWh/a	37.400	19.716	23.448	21.983	22.471	25.402
Benzin	kWh/a	7.547	3.879	5.370	9.546	7.208	4.625

Abbildung 29: Kraftstoffverbrauch in kWh/a

Gesamt lt. Umwelterklärungen	Liter	98.603	122.762	117.604	143.441	120.409	124.701
Diesel Vorfeld (Schneeräumung, Feuerwehr usw.)	l	93.884	120.286	114.570	140.064	117.258	121.555
Diesel Notstrom	l	3.828	2.018	2.400	2.250	2.300	2.600
Benzin	l	891	458	634	1.127	851	546

Abbildung 30: Kraftstoffverbrauch in Liter

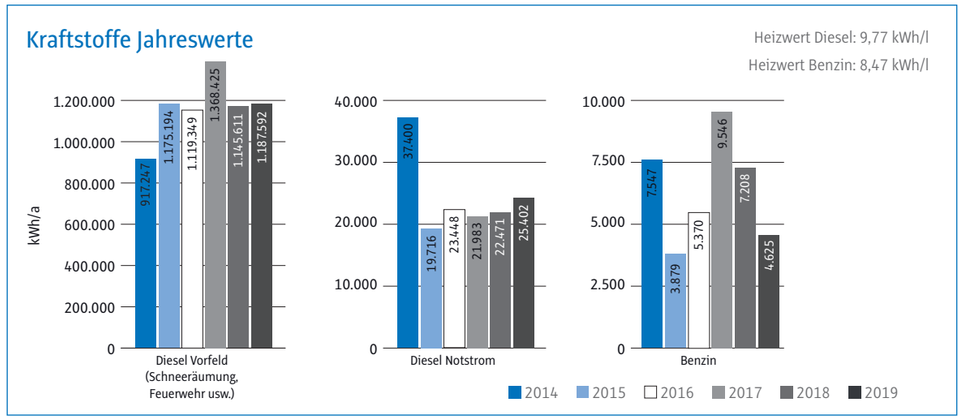


Abbildung 31: Kraftstoffe (Diesel Vorfeld, Diesel Notstrom, Benzin) in kWh/a

Dieselverbrauch in den Teilbereichen

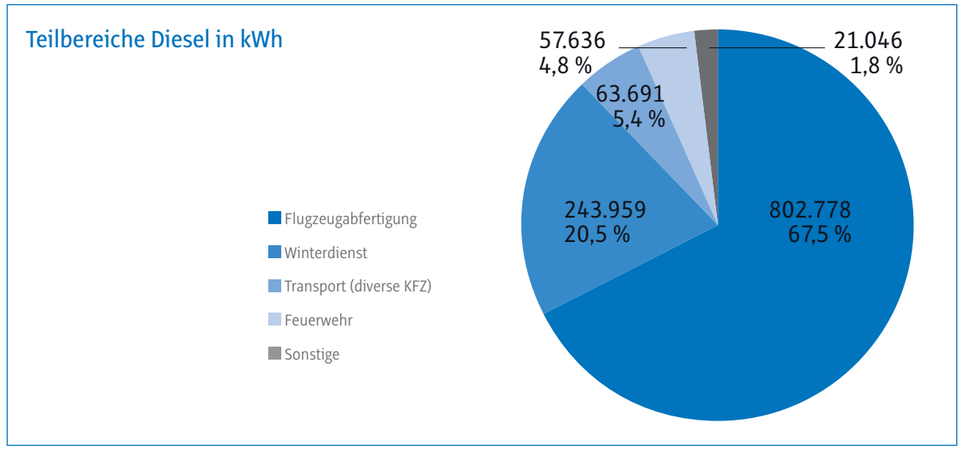


Abbildung 32: Energiebedarf Diesel

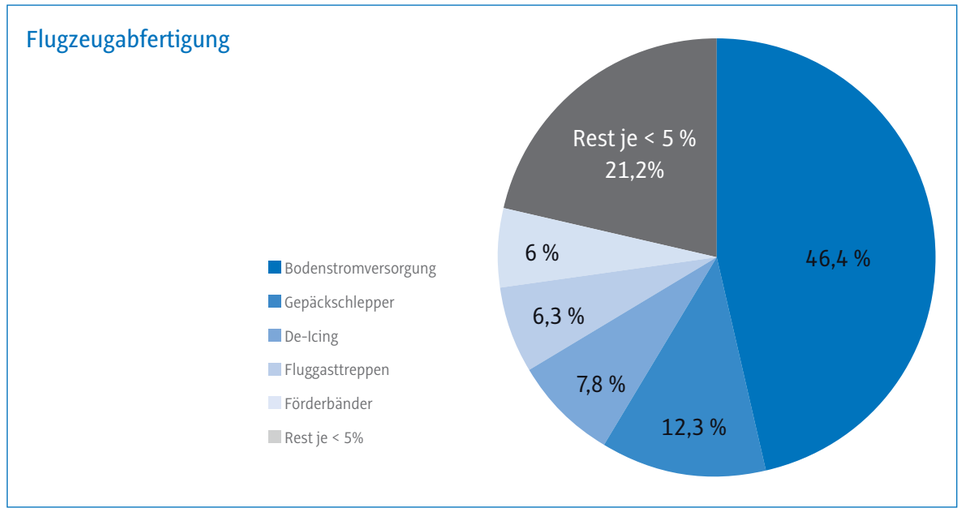


Abbildung 33: Energiebedarf Diesel für Flugzeugabfertigung

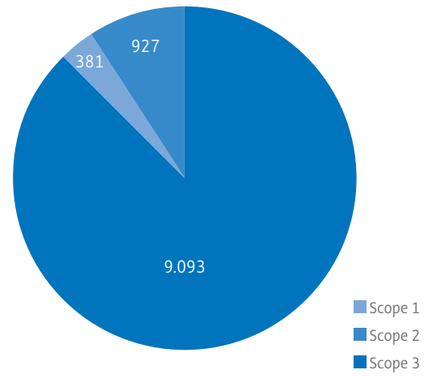
Handlungsfeld:	**Klimaschutz**
Umweltaspekt:	**Klimagase**
Art des Umweltaspekts:	Direkt/Indirekt
Umweltwirkung(en):	Beitrag zur Erderwärmung
Quelle(n):	GHG Scope 1 (direkt): Einsatz von Treibstoffen, Brennstoffen durch die TFG GHG Scope 2 (indirekt): Bezug und Verbrauch von Strom durch die TFG GHG Scope 3 (indirekt): Einsatz von Treibstoffen, Brennstoffen, Strom durch Dritte am Flughafen
Verantwortlich(e):	Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.: Betrieb von Gebäuden, Anlagen und Fahrzeugen Dritte am Flughafen: Betrieb von Gebäuden, Anlagen, Fahrzeugen, Flugzeugen
Indikator(en) Flughafen Innsbruck:	Grenze LTO-Zyklus: CO_2-Emissionen (absolut) [t CO_2], CO_2-Emissionen (absolut, relativ zur Verkehrseinheit) [t CO_2; kg CO_2/VE]

Im Vergleich mit dem Bilanzjahr 2018 (11.469 t) sind die CO_2-Gesamtemissionen im Jahr 2019 mit 10.401 t um 1.068 t gesunken, während die direkt beeinflussbaren CO_2-Emissionen auf dem Vorjahresniveau geblieben sind.

CO_2-Footprint Flughafen Innsbruck

Scope	Treibhausgasemissionen entstehen ...
Scope 1	... im Zuge der Geschäftstätigkeit des Unternehmens aus Quellen, die das Unternehmen selbst besitzt und/oder betreibt, z.B. Fahrzeuge, Feuerungsanlagen
Scope 2	... im Rahmen der Erzeugung der vom Unternehmen konsumierten Energie durch Dritte, z.B. Strom, Fernkälte, Fernwärme
Scope 3	... in der Lieferkette bzw. im Zuge der Nutzung der vom Unternehmen verkauften Produkte oder Dienstleistungen, An- und Abreise von Passagieren und Mitarbeitern, Transport von Gütern, Nutzung des Flughafens durch Airlines

	t CO_2/a	direkt	indirekt
Scope 1	381	332	49
Scope 2	927	788	139
Scope 3	9.093	0	9.093
Summe	10.401	1.120	9.281



Berechnung mittels LASPORT Version 2.3 - JANICKE CONSULTING (12/2018)

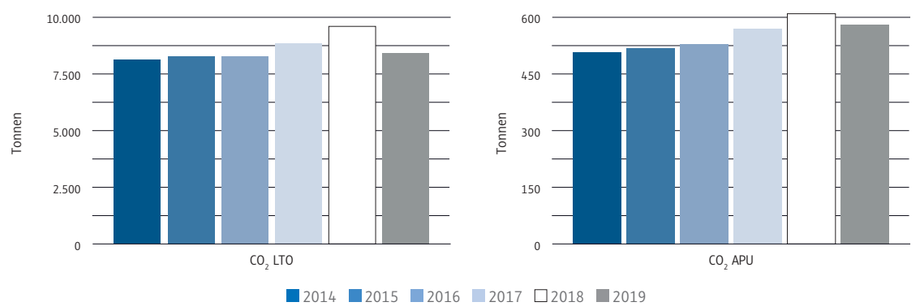
Abbildung 34: CO_2-Emissionen am Flughafen Innsbruck

Die um etwa 6 % niedrigere Anzahl an Flugbewegungen verursachen geringere CO_2-Emissionen. Für die Flugzeugabfertigung sind durch den höheren Treibstoffverbrauch im Vergleich zum Vorjahr höhere CO_2-Emissionen zu verzeichnen (+3 %). Bei den stationären Quellen ergeben sich durch einen höheren Heizenergiebedarf höhere CO_2-Emissionen (+9 %). Der Strombedarf wird im Bilanzjahr gänzlich durch erneuerbare Energieträger gedeckt. Für den landseitigen Verkehr ergeben sich durch das niedrigere Verkehrsaufkommen niedrige CO_2-Emissionen.

Die durchschnittlichen Pro-Kopf-CO_2-Gesamtemissionen (CO_2-Äquivalente) eines Österreichers liegen bei rund 9,1 t pro Jahr (UBA, 2018).

Die gesamten CO_2-Emissionen am Flughafen Innsbruck entsprechen somit in etwa jenen jährlichen Gesamtemissionen einer Gemeinde mit etwa 1.160 Einwohnern.

CO_2 LTO Zyklus in t



CO_2 LTO	Eh	2014	2015	2016	2017	2018	2019
CO_2 LTO	t	8.161	8.312	8.315	8.889	9.561	8.451
CO_2 APU	t	511	521	531	573	610	583

Abbildung 35: CO_2-Emissionen aus Flugzeugquellen am Flughafen Innsbruck

Handlungsfeld:	**Luftqualität**
Umweltaspekt:	**Luftschadstoffe**
Art des Umweltaspekts:	Direkt/Indirekt
Umweltwirkung(en):	Beeinträchtigung von Mensch und Umwelt, schadstoff- und konzentrationsabhängig
Quelle(n):	Gebäudeheizung, Fuhrpark, Aggregate, Industrie, Kleingewerbe, Handwerk und privater Verbrauch, Straßen-, Schienen-, sowie Luftverkehr bis 300 Meter über Grund, biogene und nichtgefasste Quellen
Verantwortlich(e):	Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.: Betrieb von Gebäuden, Anlagen und Fahrzeugen Dritte am Flughafen: Betrieb von Gebäuden, Anlagen, Fahrzeugen, Flugzeugen Dritte außerhalb des Flughafens: Straßenverkehr, Gewerbe und Industrie, Hausbrand usw.
Indikator(en) Flughafen Innsbruck:	Immissionen der Luftschadstoffe NO_x, Benzol, PM_{10} [t, kg, g/a], Luftverkehr am Flughafen Innsbruck (bis 900 m Höhe): Emissionen der Luftschadstoffe, NO_x, Benzol, PM_{10} (absolut, relativ pro Verkehrseinheit) [t, g/VE]

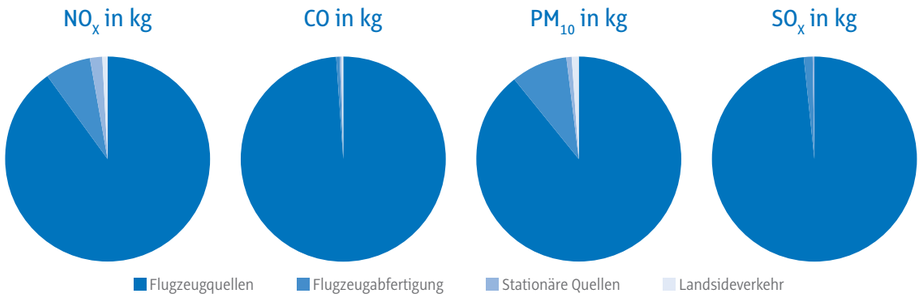
Im Bilanzjahr 2019 liegen die Emissionen je nach Parameter auf niedrigeren Niveaus wie im Vorjahr. Der Rückgang der Emissionen von bis zu 42% geht auf die aktuellen Emissionsfaktoren von Lasport 2.3 zurück. In den Bereichen Flugzeug-Abfertigung und stationäre und infrastrukturbezogene Quellen liegen bei allen Parametern die Emissionen auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2018. Trotz gestiegener Passagierzahlen hat der Fahrzeugverkehr, bei den Privat-Pkws die am Flughafen geparkt haben, im Jahr 2019 um 1,7% abgenommen.

	Einheit	NO_X	NO_2	CO	PM_{10}	SO_X	Benzol
		Parameter					
Summe Emissionen 2019	kg	35.317	5.016	117.314	1.973	2.326	119
Summe Emissionen 2018	kg	38.221	5.528	158.286	2.010	2.619	204
Änderung zum Vorjahr	**kg**	**-2.904**	**-512**	**-40.972**	**-37**	**-293**	**-85**

Emissionen NO_X, CO, PM_{10}, SO_X, Benzol	Einheit	NO_X	CO	PM_{10}	SO_X	Benzol
		Parameter				
Flugzeugquellen	kg	31.881	116.162	1.762	2.291	113
Flugzeugabfertigung	kg	2.541	620	176	28	6
Stationäre oder infrastrukturbezogene Quellen	kg	678	458	15	6	0
Landsideverkehr	kg	217	74	20	0	0
Summe Emissionen	**kg**	**35.317**	**117.314**	**1.973**	**2.326**	**119**
davon direkt beeinflussbare Emissionen (A)	kg	2.812	923	169	33	6
	Anteil	8 %	1 %	9 %	1 %	5 %
davon nicht direkt beeinflussbare Emissionen (B)	kg	32.505	116.391	1.804	2.293	113
	Anteil	92 %	99 %	91 %	99 %	95 %

(A) Flughafeneigene KFZ, Geräte und Maschinen sowie Emissionen die mit Energieverbrauch des jeweiligen Flughafens korrelieren

(B) Flugzeugquellen, Landseitiger Verkehr, Emissionen von Fremdfirmen



Berechnung mittels LASPORT Version 2.3 - JANICKE CONSULTING (12/2018)

	Eh	NOx	CO	PM10	SOx
Flugzeugquellen	kg	31.881	116.162	1.762	2.291
Flugzeugabfertigung	kg	2.541	620	176	28
Stationäre Quellen	kg	678	458	15	6
Landside Verkehr	kg	217	74	20	0
Summe	**kg**	**35.317**	**117.314**	**1.973**	**2.326**

Abbildung 36: Emissionen NO_X, CO, PM_{10}, SO_X

Handlungsfeld:	**Natur- und Ressourcenschutz**
Umweltaspekt:	**Wassernutzung**
Art des Umweltaspekts:	Direkt
Umweltwirkung(en):	Wasserverschmutzung
Quelle(n):	Grundwasserquellen, Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) Wasserversorgung
Verantwortlich(e):	Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.
Indikator(en) Flughafen Innsbruck:	Wasserverbrauch p. a. und je VE Wasserverunreinigungen p. a.

Der Standort bezieht einerseits sein benötigtes Wasser über den regionalen Wasserversorger und andererseits - in einem größeren Ausmaß - durch die Entnahme von Grundwasser. Dieses dient ausschließlich der Gebäudekühlung der seit 1996 neu gebauten Gebäudeteile. Das Grundwasser wird über einen Entnahmebrunnen mit ca. 12° C entnommen und mit einer Temperatur von ca. 16° C bescheidkonform nach dem Durchlaufen des Kühlerkreislaufes wieder in das Grundwasserreservoir eingeleitet.

Das Grundwasser aus diesen Bereichen dient der Stadt Innsbruck als Reserve im Rahmen der Trinkwasserversorgung. Um dessen Qualität zu sichern und Verunreinigungen frühestmöglich aufzuzeigen, wird das Grundwasser durch Sonden im Flughafenareal durch die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG überwacht. Eine regelmäßige externe Kontrolle der Parameter des Grundwassers hat bisher keinen Anlass für Beanstandungen gegeben.

Daten und Fakten Wasser

Quelle	2017 (in m³)	2018 (in m³)	2019 (in m³)	Veränderung 2018/19 in %
Grundwasser	299.802,00	352.672,00	326.237,00*	-7,50
Wasserversorger	16.349,00	16.000,00	15.160,00	-5,25
Summe aller Quellen	**316.151,00**	**368.672,00**	**341.397,00**	**-7,40**

Abbildung 37: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m³)

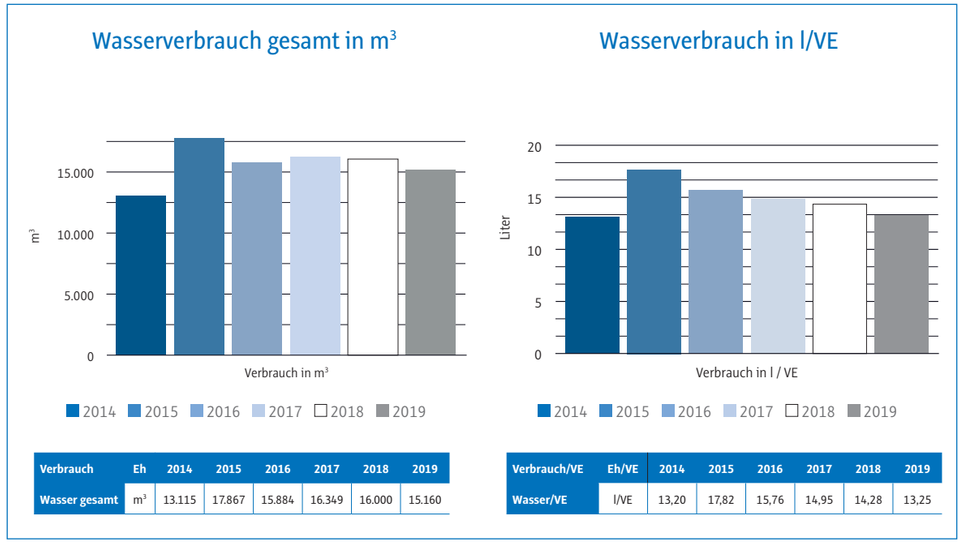
** Da für 2019 aufgrund eines Zählerdefekts keine verwertbaren Daten der Grundwasserentnahme vorliegen, wird ein Mittelwert aus den Jahren 2017 und 2018 angegeben.*

Die oben dargestellten Werte beruhen auf Messungen durch Wasseruhren, die regelmäßig abgelesen werden.

Bezeichnung der Wasserquelle	Art der Wiederverwendung	Volumen der Wiederverwendung in m³ 2017	in m³ 2018	in m³ 2019	Messmethode
Grundwasser	Wird als Kühlwasser verwendet und wieder zurückgeführt	299.802,00	352.672,00	326.237,00*	Wasserzähler
Summe des wiederverwendeten Wassers		**299.802,00**	**352.672,00**	**326.237,00***	
in Prozent		94,90 %	95,66 %	95,56 %	

Abbildung 38: Gesamtvolumen des wieder zugeführten und wiederverwendeten Wassers nach Wasserquellen und Art der Wiederverwendung

** Da für 2019 keine Daten der Grundwasserentnahme vorliegen, wird ein Mittelwert aus den Jahren 2017 und 2018 verwendet*



Verbrauch	Eh	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wasser gesamt	m³	13.115	17.867	15.884	16.349	16.000	15.160

Verbrauch/VE	Eh/VE	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wasser/VE	l/VE	13,20	17,82	15,76	14,95	14,28	13,25

Abbildung 39: Wasserverbrauch gesamt und je VE

Handlungsfeld:	**Natur- und Ressourcenschutz**
Umweltaspekt:	**Verunreinigung Boden- und Grundwasser**
Art des Umweltaspekts:	Direkt/Indirekt
Umweltwirkung(en):	Beeinträchtigung von Mensch, Flora und Fauna
Quelle(n):	Umgang und Lagerung wassergefährdender Stoffe
Verantwortlich(e):	Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.: Grundstückseigentümer Dritte am Flughafen: frühere und gegenwärtige Nutzer des Flughafens
Indikator(en) Flughafen Innsbruck:	Jährliche Untersuchung des Grundwassers an einer Referenzmessstelle [mg/l]

Daten und Fakten Abwasser

Standort	Menge (in m³) 2017	Menge (in m³) 2018	Menge (in m³) 2019	Aufbereitung	Einleitung	Erhebungs-methode	Wiederverwendung durch andere Organisation
Innsbruck Flughafen	16.349,00	16.000,00	15.160,00	Aufbereitung in externer Kläranlage	Öffent-liches Kanalnetz	Messung	Nein
Summe aller Abwasser-einleitungen	**16.349,00**	**16.000,00**	**15.160,00**				

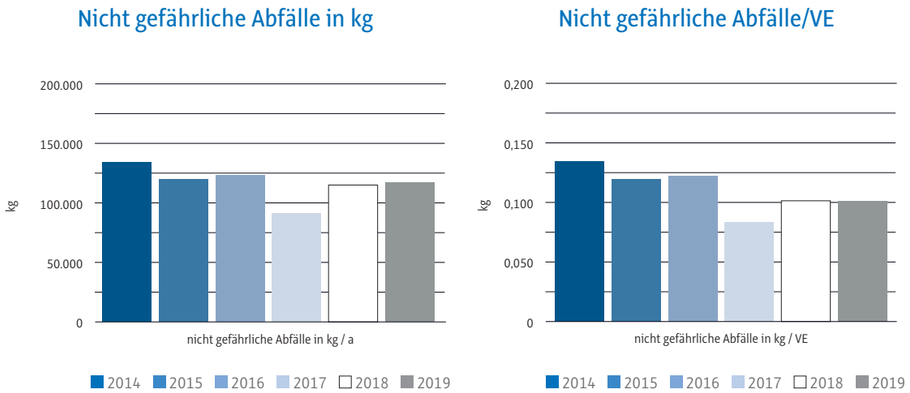
Abbildung 40 : Abwassereinleitung

Aufbereitung	2017 (in m³)	2018 (in m³)	2019 (in m³)	Veränderung 2018 – 2019
Aufbereitung in externer Kläranlage	16.349,00	16.000,00	15.160,00	- 5,25 %
keine Aufbereitung	0	0	0	0,00 %
Summe aller Abwassereinleitungen	**16.349,00**	**16.000,00**	**15.160,00**	**- 5,25 %**

Abbildung 41: Abwassereinleitungen nach Abwasserarten

Durch die Abwassereinleitung der TFG sind keine Gewässer erheblich betroffen.

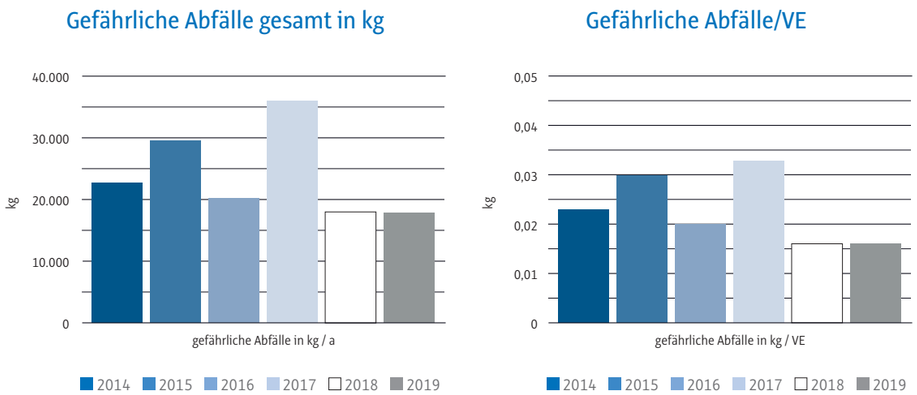
Handlungsfeld:	**Natur- und Ressourcenschutz**
Umweltaspekt:	**Abfall**
Art des Umweltaspekts:	Direkt/Indirekt
Umweltwirkung(en):	Gefährdung der Umwelt und der Beschäftigten bei unsachgemäßem Umgang mit Abfällen
Quelle(n):	Landside- und Airside-Anlagen, Terminals, Flugzeugkabinen, Werkstätten, Gebäude, abwassertechnische Einrichtungen, Baustellen
Verantwortlich(e):	Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.: Abfallerzeuger und Abfallbesitzer Dritte am Flughafen: Abfallerzeuger Entsorgungsunternehmen: Sortierung, Recycling, Beseitigung
Indikator(en) Flughafen Innsbruck:	Gesamtmenge Abfälle [t] Menge gefährlicher Abfälle [t] Menge nicht gefährlicher Abfälle [t]



Nicht gefährliche Abfälle gesamt	Eh	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	kg	134.556	120.421	123.748	91.606	113.935	116.920

Nicht gefährliche Abfälle/VE	Eh/VE	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	kg/VE	0,135	0,120	0,123	0,084	0,102	0,102

Abbildung 42: Nicht gefährliche Abfälle



Gefährliche Abfälle gesamt	Eh	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	kg	22.769	29.675	20.233	36.152	23.654	17.979

Gefährliche Abfälle/VE	Eh/VE	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	kg/VE	0,023	0,030	0,020	0,033	0,021	0,016

Abbildung 43: Gefährliche Abfälle

Daten und Fakten Abfall

Bezeichnung	Schlüssel	2017	2018	2019	Entsorger
Gefährliche Abfälle					
Altöl	54102	1.158 kg	2.130 kg	1.578 kg	DAKA
Ölhaltiger Werkstätten Abfall	54930	220 kg	140 kg	325 kg	DAKA
Ölabscheiderinhalte	54702	28.740 kg	12.080 kg	10.020 kg	DAKA
Frostschutz verunreinigt	55374	1.175 kg	0 kg	0 kg	DAKA
Altlacke Farbreste in Gebinde	55502	92 kg	50 kg	0 kg	DAKA
Dispersion Farben	55510	0 kg	0 kg	48 kg	DAKA
Ölbindemittel	54926	285 kg	94 kg	69 kg	DAKA
Spraydosen	59803	252 kg	227 kg	360 kg	DAKA
Bleibatterien	35322	1.540 kg	5.060 kg	2.985 kg	Banner
Lithium Bleibatterien	35337	0 kg	0 kg	17 kg	DAKA
Leuchtstoffröhren	35339	216 kg	185 kg	0 kg	DAKA
Elektroschrott	35202	0 kg	0 kg	289 kg	Grassmayr
Elektro- u. Elektronik-Altgeräte	35230	548 kg	2.918 kg	435 kg	DAKA/Grassmayr
Elektrogroßgeräte	35221	0 kg	0 kg	49 kg	Hersteller
Bildschirmgeräte	35212	0 kg	0 kg	920 kg	DAKA
Kühlgeräte	35205	0 kg	0 kg	32 kg	Grassmayr
Körperpflegemittel	53301	729 kg	768 kg	751 kg	DAKA
Diesel verunreinigt	54108	27 kg	0 kg	0 kg	DAKA
Feuerlöschschaum	39905	1.170 kg	0 kg	0 kg	DAKA
Quecksilber	35326	0 kg	2 kg	1 kg	DAKA
Asbestzementplatten	31437	0 kg	0 kg	100 kg	Energie AG

Nicht gefährliche Abfälle	Schlüssel	2017	2018	2019	Entsorger
Restmüll Airside	91101	51.100 kg	49.100 kg	41.800 kg	Mussmann/IKB
Restmüll Landside	91101	13.420 kg	13.140 kg	13.400 kg	Mussmann/IKB
Papier (geschätzt)	18718	7.800 kg	7.800 kg	7.800 kg	Recycling IKB
Kartonagen	91201	3.340 kg	3.540 kg	5.220 kg	Energie AG
Altreifen	57502	560 kg	400 kg	1.060 kg	Reifen Team
Gummi fest	57501	0 kg	0 kg	0 kg	DAKA
Eisen und Stahlabfälle verunreinigt	35103	5.027 kg	7.971 kg	19.520 kg	Ragg
NE-Metallschrott, NE-Metallemballagen	35315	42 kg	696 kg	324 kg	Grassmayr
Kabel isoliert	35314	0 kg	271 kg	0 kg	Grassmayr
Glas	59802	817 kg	3.189 kg	4.238 kg	Swarco
Sperrmüll	91206	1.400 kg	0 kg	0 kg	Mussmann
Leichtverpackungen/Plastik	91207	7.440 kg	9.720 kg	11.700 kg	Recycling IKB
Mähgut, Laub (Grünschnitt)	92102	0 kg	0 kg	7.810 kg	Ragg
Baum- / Strauchschnitt	92105	0 kg	11.250 kg	2.830 kg	Ragg
Altautos unbehandelt	35203	0 kg	1.100 kg	0 kg	Ragg
Bau- und Abbruchholz	17201	660 kg	2.750 kg	1.180 kg	Energie AG
Altholz behandelt	17202	0 kg	3.000 kg	0 kg	Energie AG
Nirosta V2A	35331	0 kg	8 kg	38 kg	Grassmayr

Abbildung 44: Daten und Fakten Abfall

Handlungsfeld:	**Natur- und Ressourcenschutz**
Umweltaspekt:	**Auswirkungen auf die Biodiversität**
Art des Umweltaspekts:	Direkt
Umweltwirkung(en):	Verlust von Lebensräumen und Einfluss auf die Artenvielfalt
Quelle(n):	Anlagen des Flughafens Innsbruck
Verantwortlich(e):	Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.
Indikator(en) Flughafen Innsbruck:	Befestigte Fläche [km²]

Der Flughafen liegt im Westen von Innsbruck, teilweise im Grundwasserschutzgebiet/-schongebiet.

Der Flughafen Innsbruck verfügt über ein Betriebsgelände von ca. 133 ha und erfüllt dadurch eine wichtige Funktion für den Luftaustausch im Inntal. Von dieser Fläche sind ca. 33 ha versiegelt. Weitere 60 ha des freien Flughafengeländes werden landwirtschaftlich genutzt. Dabei wird normaler Grasschnitt zu Futterzwecken durchgeführt. Der Einsatz von Kunstdünger und Spritzmitteln auf den im Flughafengelände ausgewiesenen Wasserschon- und -schutzgebieten unterblieb.

Kollisionen mit Vögeln, insbesondere mit Zug- und Jungvögeln, können zu einer Gefahr für Flugzeuge werden. Vogelschwärme werden, um Vogelschlag zu vermeiden, vom Flughafengelände ferngehalten.

Um derartige Vorfälle zu minimieren, wird das Gras von den ansässigen Bauern sehr niedrig gemäht, da hoher Grasstand eine erhöhte Vogelpopulation nach sich zieht.

Auch wird auf die Vermeidung von Wasserpfützen oder Stangen bzw. anderen möglichen Rastplätzen geachtet, die Vögel anziehen könnten.

Gegebenenfalls werden größere Vogelschwärme mittels Lärm (Hupe oder Schreckschuss) vertrieben. Aus Sicherheitsgründen muss auch die Attraktivität des Flughafens für Brutvögel geringgehalten werden. Trotz dieser notwendigen Maßnahmen bietet das Areal Rückzugsmöglichkeiten für etliche Tierarten, die die Flugsicherheit nicht gefährden.

Die TFG verursacht durch ihre Geschäftstätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen keine erheblichen Auswirkungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ohne Schutzstatus.

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum keine Gebiete saniert oder renaturiert.

Nachhaltigkeitsziele

Ziele (quantifiziert)	Verantwortlichkeit	Maßnahmen zur Verwirklichung	Termin
Reduktion Energieverbrauch	TL, TE, TH	Einsatz eines Energiemanagementsystems und einer speziellen Software zur besseren Kontrolle und Steuerung des Energieverbrauchs in den einzelnen Bereichen	in Umsetzung
Reduktion Energieverbrauch	TL, TE	Ersatz von Diesel/Benzin betriebenen Aggregaten durch elektrische Antriebsarten	laufend
Reduktion Energieverbrauch	TL, TW	Gerätebeschaffung (Kehrblasgerät, Förderbandwagen (elektrisch), Elektroplattformwagen)	2019
Reduktion Energieverbrauch	TL, TE	Austausch Befeuerung teilweise LED	2021
Reduktion Energieverbrauch	TL, TH	Ersatz der derzeitigen Gasheizung – im Zuge des Neubaus durch Grundwasser	frühestens 2028
Reduktion Energieverbrauch	TL, TE	Umbau Multifunktionshallen 1+2 inkl. KFZ Werkstätte auf LED Beleuchtung - 31.140,00 kWh Einsparung/a	2019
Reduktion Energieverbrauch	TL, TE	Terminal Umbau auf LED - 37.512,00 kWh Einsparung	2019
Förderung der e-Mobilität	TL, TE	Ladestationen – Infrastruktur Anpassungen prüfen	laufend
Reduktion von Fahrten mit dieselbetriebenen Fahrzeugen am Vorfeld	AO	Wintercharterbetrieb: bevorzugte Anmietung von E-Fahrzeugen anstelle von dieselbetriebenen Fahrzeugen für Rampagents	laufend
Reduktion von Fahrten mit dieselbetriebenen Fahrzeugen am Vorfeld	AO	Anschaffung von zwei Fahrrädern und eines E-Rollers für Fahrten am Vorfeld, Stilllegung eins Diesel-Fahrzeuges	umgesetzt
Lärm	GF	Förderung von Lärmschutzfenstern	in Umsetzung
Lärm	GF	Evaluierung der Lärmschutzfensterförderaktion	umgesetzt
Lärm	GF	Adaption der Lärmschutzfensterförderaktion	2018 / 2019
Lärm	GF, UMSB	Auswertung der Lärmstudie der Stadt Innsbruck	in Umsetzung
Lärm	GF, TL	Sanierung Piste: Nachtruheproblematik – Nachtarbeitsthematik als hohes Bewertungskriterium bei Projektierung	2020 / 2021
Lärm	GF, HL	MD-82 - 1 Rotation im Winter 2019/20 pro Samstag Vormittag verhindern	nicht erreicht
Lärm	GF, HL	MD-80 Eliminierung aus dem Typenmix für Winter 2020/21	umgesetzt
Reduktion der Lärmbelastung	HL	Minimierung der Flugbewegungen an den Betriebszeitenrandlagen	laufend
Reduktion der Bodenbelastung	TW	Harnstoffreduktion › max. 70 t pro Jahr	laufend
Gewässerschutz	FW	Abdichtkissen für Kanal	umgesetzt
Trennung Bordabfälle (Fly Greener - AUA)	Reinigung, Abfallbeauftragter, UMSB, AUA	verbesserte Abfalltrennung AUA	in Umsetzung
Optimierung der Abfallentsorgung	Reinigung, Abfallbeauftragter	Verstärkte Abstimmung zwischen Abfallbeauftragtem und Reinigung	laufend
Verbesserung der Mülltrennung	Reinigung, Abfallbeauftragter	Zweckmäßigkeit der Sammelgefäße überprüfen	laufend
Green IT	IT	Einsatz von Thin Clients	umgesetzt
Green IT	IT	Ausnutzung der Digitalisierungsmöglichkeiten	laufend
Managementsystem	UMSB	Zusammenführung Umweltmanagement Systemhandbuch mit vorhandenen Systemen	2020
Compliance	TW, UMSB	Einpflegen der Sicherheitsdatenblätter	laufend
Erhöhte Mitarbeitermotivation in Bezug auf Umweltschutz	GF, UMSB	Schulungen	laufend
Erhöhte Mitarbeitermotivation in Bezug auf Umweltschutz	GF , UMSB	Mentoringsystem zur Unterstützung von umweltinteressierten Mitarbeitern	ab Q2 /2021
Standardisierung von Nachhaltigkeitsaspekten	GF, UMSB	Parallele Einführung der ONR 192500 (gesellschaftliche Verantwortung von Organisationen)	Ziel wird nicht mehr weiterverfolgt
Umweltfreundliche Beschaffung	KL	Checklisten/ Verzeichnis umweltfreundlicher Produkte	Start Q3/ 2021

Zahlen und Fakten

Input	Menge	Output		Menge
1. ENERGIE / TREIBSTOFFE		**1. EMISSIONEN GASFÖRMIG**		**standortabhängig**
1.1. Strom	4.599.670 kWh	1.1.1. SO_x		0,03 t
1.2. Gas	468.254 m³	1.1.2. NO_x		3,22 t
1.3. Kerosin (betankte Menge)	13.860.554 l	1.1.3. CO		1,08 t
Flugbenzin Avgas	73.062 l	1.1.4.1 CO_2		1.308,00 t
1.4. Diesel	121.555 l	1.1.4.2 davon CO_2 aus Stromerzeugung lt. IKB*		0 t
1.5. Benzin	546 l	1.1.5. Benzol		0,006 t
1.6. Heizöl EL ohne Biozusatz	2.600 l	1.1.6. Feinstaub PM_{10}		0,19 t
2. BETRIEBSSTOFFE		**2. ABFÄLLE nach ÖNORM S2101**		
2.1. Frostschutz Fahrz.	98 l	**Gefährliche Abfälle**		
2.2. Öl/Schmiermittel	424 l	Altöl	54102	1.578 kg
2.3. Klimafilter	164 Stk.	Ölhaltige Werkstätten Abfälle	54930	325 kg
		Ölabscheiderinhalte	54702	10.020 kg
2.4. Flugzeugenteiser		Ölbindemittel	54926	69 kg
Typ 1	64.024 l	Dispersion Farben	55510	48 kg
Typ 2	62.149 l	Spraydosen	59803	360 kg
		Bleibatterien	35322	2.985 kg
		Lithium Batterien	35337	17 kg
2.5. Flächenenteisungsmittel		Elektroschrott	35202	289 kg
Safeway	0 kg	Elektro- und Elektronik-Altgeräte	35230	435 kg
Harnstoff	45.500 kg	Elektrogroßgeräte	35221	49 kg
Streusalz	2.900 kg	Bildschirmgeräte	35212	920 kg
Streusalz (Maschinenring)	16.100 kg	Kühlgeräte	35205	32 kg
Landebahn Enteiser flüssig	177.966 l	Körperpflegemittel	53301	751 kg
		Quecksilber	35326	1 kg
		Asbestzementplatten (Eternit)	31437	100 kg
		Nicht gefährliche Abfälle		
		Restmüll Airside	91101	41.800 kg
		Restmüll Landside	91101	13.400 kg
		Papier (geschätzt)	18718	7.800 kg
		Kartonagen	91201	5.220 kg
		Altreifen	57502	1.060 kg
		Eisen und Stahlabfälle verunreinigt	35103	19.520 kg
		NE-Metallschrott, NE-Metallemballagen	35315	324 kg
		Glas	59802	4.238 kg
		Nicht gefährliche Abfälle		
		Leichtverpackungen/Plastik	91207	11.700 kg
		Mähgut, Laub (Grünschnitt)	92102	7.810 kg
		Baum- / Strauchschnitt	92105	2.830 kg
		Bau- und Abbruchholz	17201	1.180 kg
		Nirosta V2A	35331	38 kg

3. TRINKWASSER			**3. ABWASSER**		
Firmen + Gebäude	14.679 m³	303-1	Gesamt	15.160 m³	306-1
Parkhaus	481 m³	303-1			
Grundwasserentnahme für Kühlung	326.237 m³	303-1			
4. LANDSCHAFT			**4. LÄRM**		
4.1. Betriebsareal	133 ha	304-2	Energieäquivalenter Dauerschallpegel L_{den} Messstation Allerheiligen, 6 verkehrsreichste Monate, Fluglärm	L_{den} 55,6 dB	A07
4.2. Unversiegelte Flächen	100 ha	304-2			
4.3. Versiegelte Flächen	33 ha	304-2			

Input	Menge	GRI	Output	Menge /a	GRI
1. BEWEGUNGEN			**1. EMISSIONEN GASFÖRMIG**	**LTO Zyklus**	
Medium Jets	0	A02	1.1.1. SO_x	2,29 t	305-7
Small Jets	6.678	A02	1.1.2. NO_x	31,90 t	305-7
Regional Jets	1.076	A02	1.1.3. CO	116,22 t	305-7
Business Jets	5.609	A02	1.1.4.1 CO_2	8.451,00 t	305-3
Turboprop	5.784	A02	1.1.4.2 CO_2 durch APU's	583,00 t	305-3
Piston	28.819	A02	1.1.5. Benzol	0,11 t	305-7
Large Helicopters	74	A02	1.1.6. Feinstaub PM_{10}	1,76 t	305-7
Small Helicopters	719	A02			
Summe	**48.759**	**A02**			

** CO_2 Emissionen 0,0 g / kWh gemäß IKB Abrechnung*

ISO 14001 Zertifikat

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 認証書 ◆ СЕРТИФИКАТ ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich

ZERTIFIKAT

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
bescheinigt, dass die Organisation

INNS' BRUCK AIRPORT

Tiroler Flughafenbetriebsges.m.b.H.

Fürstenweg 180
A-6020 Innsbruck

für den Geltungsbereich

Bau und Betrieb von Verkehrsflughäfen in Tirol
mit allen damit in Zusammenhang stehenden Einrichtungen

ein Managementsystem
eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, Bericht-Nr. 153183

wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der

ISO 14001 : 2015

erfüllt sind. Dieses Zertifikat ist gültig bis 31. August 2021

Zertifikat-Registrier-Nr. U1531011

Wien, 2018-09-11

Akkreditierung Austria A 0917 ISO/IEC 17021-1

Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1 · Arsenal, Objekt 207, 1030 Vienna, Austria

TÜV®

M501-0/02.15 A - Sonder

ISO 50001 Zertifikat

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 認証書 ◆ СЕРТИФИКАТ ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich

ZERTIFIKAT

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
bescheinigt, dass die Organisation

INNS' BRUCK AIRPORT

Tiroler Flughafenbetriebsges.m.b.H.

Fürstenweg 180
A-6020 Innsbruck

für den Geltungsbereich

Betrieb eines Flughafens

ein Energiemanagementsystem
eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, Bericht-Nr. 153183

wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der

ISO 50001 : 2011

erfüllt sind. Dieses Zertifikat ist gültig bis 31. August 2021

Zertifikat-Registrier-Nr. EM1531011

Wien, 2018-09-11

Akkreditierung Austria A 0917 ISO/IEC 17021-1

Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1 · Arsenal, Objekt 207, 1030 Vienna, Austria

TÜV®

M501-0/02.15 A - Sonder

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl. Ing. Wolfgang Brandl
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien
(Registrierungssnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Tiroler Flughafenbetriebsges.m.b.H.
Fürstenweg 180
6020 Innsbruck
mit der Registriernummer AT-000320

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für den H 52.23 (NACE-Code) zugelassen.

Jenbach, am 16.09.2020

Landesgesellschaft Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der Umwelterklärung erfolgt 2021.

EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
AT-000320

Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.
Fürstenweg 180, A-6020 Innsbruck
www.innsbruck-airport.com